

NATIONALELINGUISTISCHEUNIVERSITÄTKYJIW
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOGIE

Qualifikationsarbeit
in Sprachwissenschaft zum Thema:
„Das Konzept “Vogel” im Deutschen Phraseologischen Weltbild“

vom **Studenten**
des 2. Studienjahres
des 2. Masterniveaus
der SeminargruppeMLnim 56 – 18

Dmytro LISOVIJ

Wissenschaftliche Betreuer:

Prof., Dr. habil. **Mykola GAMSJUK**

Nationale Bewertungsskala _____

Punktzahl _____

EKTS-Note _____

Kommissionsmitglieder:

INHALT

EINLEITUNG.....	4
KAPITEL 1. Kurze Übersicht und die grundlegende Eigenschaften der Phraseologismen.....	14
1.1. Polylexikalität. Stabilität. Ideomatizität. Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit.....	14
1.2. Äquivalenztypen und Kontrastive Phraseologie.....	19
1.3. Die Funktionen von phraseologischen Einheiten mit Vögelbezeichnungen.....	21
1.4. Aufgaben und gegenwärtiger Stand der Phraseologieforschung.....	25
1.5. Das sprachliche Weltbild.....	26
1.6. Menschen und Vögel Beziehung.....	29
Schlussfolgerungen zum 1. Kapitel	31
KAPITEL 2. Phraseologismen mit Vögelbezeichnungen in der deutschen Ideomatik.....	33
2.1. Das Konzept Vogel in der deutschen Idiomatik und Phraseologie und Ihre lexikalisierten Bedeutungen.....	35
2.2. Die Phraseologismen mit Vögelbezeichnungen in der deutschen Idiomatik. Analyse der Phraseologismen.....	34
2.3. Vogelbezeichnungen mit Phraseme.....	44
Schlussfolgerungen zum 2. Kapitel	46
KAPITEL 3. Ein Blick auf Vögel in der nationalen Literatur.....	47
3.1. Mythische und einige andere Vögel.....	47
3.2. Die häufigsten menschlichen Merkmale, die in den übertragenen Bedeutungen von Phraseologischen Einheiten enthalten sind.....	54
3.3. Flüche und Vulgarismen im Zusammenhang mit Vogelnamen	60
Schlussfolgerungen zum 3. Kapitel	62

SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	66
PE3IOME.....	66
RESÜMEE.....	72
LITERATURVERZEICHNIS.....	76

EINLEITUNG

Die Menschheit hat immer versucht, die Eigenheiten des Lebens und das Leben anderer Völker zu erkennen. Eine der Arten dieses Lernens ist die Erkenntnis durch die Sprache, in unserem Fall durch die Phraseologie.

Phraseologische Einheiten widerspiegeln nationale Identität der Geschichte und der Kultur, Traditionelle Lebensweise des Muttersprachlers auch.

In modernen deutschen und ukrainischen Sprachen behalten phraseologische Redewendungen ihre Relevanz und werden häufig von Muttersprachlern verwendet, da die Sprache mit ihrer Hilfe eine besondere figurative, helle und lebendige Ausdruckskraft erhält.

Darüber hinaus manifestieren Sprichwörter und Redewendungen ein nationales Kolorit, zeugen von der Lebensweise eines Volkes in einem bestimmten Zeitraum – das macht phraseologische Einheiten historisch bedeutsam.

Die Wechselwirkung von Sprache und Kultur, die sich im Spiegel der Phraseologie widergeben [9, s.15], ist aufgrund der national-kulturellen Besonderheit der phraseologischen Einheiten von Interesse, da sie neben anderen sprachlichen Mitteln an der Formierung eines nationalen Bilds der Sprache und nationaler Stereotypen mitwirken Wahrnehmung des einen oder anderen Fragmentes der Realität.

Dieser Sprachraum spiegelt auch heute noch die menschliche Sicht auf die Welt wider.

Kornilov argumentiert, dass es keine einheitliche Definition für das Sprachbild der Welt gibt, vor allem, weil es kein wissenschaftlicher Begriff ist. Es teilt auch das mögliche Verständnis des Begriffs auf zwei Arten: ein sprachliches und ein kulturelles Konzept.

Kornilov gekennzeichnet sprachliches Bild als "Eine riesige" Kammer "mit illustrativem Sprachmaterial, um bestimmte Merkmale eines nationalen Charakters zu bestätigen" und als die Wissensquelle über nationalen Charakter und Mentalität [3,s. 79]

Jeder Wissenschaftler versteht seine Definition des sprachlichen Weltbildes auf seine Weise, aber die Grundidee ist mehr oder weniger dieselbe. Zunächst gibt es eine Definition von Vankova, die sie von Bartminski übernommen hat: „Jede Sprache gibt eine spezifische, geteilte Interpretation der Welt in der Gemeinschaft“ und „... eine sprachliche Interpretation von Tatsachen, die als Zusammenfassung der Welturteile verstanden werden können. Diese können entweder in der Sprache selbst, in ihrer grammatikalischen Form, in einem Wörterbuch oder in festen Texten (z. B. Sprichwörtern) oder in nur implizierten sprachlichen Formen und Texten festgelegt werden“ [20, s.52].

Ganz ähnlich definiert sie den Begriff: „Anhand der Sprache erfahren wir, wie die Sprachgemeinschaft die Welt versteht, erlebt, bewertet und teilt. Die Sprache enthält die Interpretation der Realität, die Struktur der Urteile der Welt. Diese sind in Grammatik, Wortschatz, Ausdrucksweise usw. in bekannten Texten verankert - Folklore, geteilte Kunsttexte, Hits, Witze... Sprache als Grundlage gemeinsamer Erfahrung, Kultur „[20].

Vankova glaubt, dass Sprache nicht nur ein Instrument, sondern auch eine subjektive Interpretation der Welt ist, der Sprache poetisch als "symbolischen Führer zur Kultur" definiert, oder L. Wittgenstein, der angibt, dass "die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt“ [20].

Interesse und Aktualität der Arbeit besteht darin, die Weise auf welche Phraseologie in ihren Sinnbildern die Wirklichkeit widerspiegelt zu zeigen, hier spricht man über die kulturologischen Herangehensweisen.

Man untersucht auch die Form, in welcher die Phraseologischen Einheiten diese Widerspiegelung in der Rede wiedergeben. Hier geht es um die linguistischen Herangehensweisen. Das Bild der Welt ist das Objekt der Untersuchung. Man spricht über die enge Verbindung zwischen Phraseologie und verschiedenen Sphären der menschlichen Tätigkeit.

Um mit diesem Sprachmaterial zu bearbeiten, versucht man, so viele ukrainische und deutsche Spracheinheiten wie möglich auszudrücken und zu sammeln, die sich auf Vögel beziehen. Man wird phrasenbezogene Einheiten und ihre mögliche Etymologie aus Wörterbüchern (phraseologische, interpretative, etymologische usw.) und verschiedenen Internetquellen extrahieren. Die minimale Anzahl von Auszügen (Phraseologismen selbst und ihre Etymologie zusammen) ist auf fünfhundert festgelegt. Es ist bereits möglich, diese Grenze zu überschreiten.

Im theoretischen Teil werden die Grundlagen einiger Konzepte zum Thema der Arbeit vorgestellt, wie das sprachliche Bild der Welt, die Linguokulturologie, die kognitive Linguistik und noch einmal kurz die Theorie der Phraseologie zusammenfassen. Man wird auch kurz auf den allgemeinen historischen Kontext der Beziehung zwischen Menschen und Vögeln nicht nur in den deutschen oder ukrainischen Gebieten eingehen.

Im praktischen Teil stellt man zunächst Daten zum Ausschnittmaterial vor, insbesondere die unterschiedliche quantitative Darstellung verschiedener Einheiten in der ukrainischen und deutschen Phraseologie, die einer der wichtigen Faktoren für die Beurteilung der Position von Vögeln in der Sprachkultur der Nationen sein wird.

Darüber hinaus wird es versucht, die Position der am häufigsten vertretenen Vogelarten in der ukrainischen und deutschen Literatur zu beschreiben, wobei nicht nur echte Vögel, sondern auch mythische Vögel hervorgehoben werden, die mehr über den Geist der Nation als echte Vögel sprechen. Man wird auch einen zusammenfassenden Vergleich der sprachübergreifenden Gleichwertigkeit der Einheiten für die in diesen Kapiteln genannten Vogelartennamen anstellen.

Im nächsten Kapitel wird man die Gruppen der am häufigsten vertretenen menschlichen Merkmale in den Redewendungen beider Sprachen analysieren und eine Etymologie für Fälle angeben, in denen eine Erklärung erforderlich ist oder in denen die Etymologie von beruflichem oder allgemeinem Interesse ist.

Es wird angenommen, dass der Vollständigkeit halber auch die Gruppen von Ausdrücken erwähnt werden müssen, die sich auf Ausdrucksweisen mit Vögeln beziehen, insbesondere Verben oder sogar Vulgarismen, die von den Namen der Vögel abgeleitet sind.

Die Aktualität der Studie ist auch darauf zurückzuführen, dass phraseologischen Einheiten mit der Zoonym-Komponente häufig in der Umgangssprache und in der schöngeistigen Literatur verwendet werden.

Die Merkmale der natürlichen und geographischen Bedingungen des Landes, seine Verwendung, Wirtschaft, Politik, Kultur, Lebensart, Sitten der Menschen gelten als der Untersuchungsgegenstand.

In dieser Arbeit versucht man, das ukrainische und das deutsche Sprachbild der Welt auf die Interpretation von Ausdrücken abzustimmen, bei denen die Namen von Vögeln oder Gegenständen in direktem Zusammenhang mit Vögeln stehen.

Seit vielen Jahren die landeskundlichen Probleme in der Studie der Phraseologie zog die Aufmerksamkeit von Linguisten nicht auf sich. "Trotz der reiche Fülle von Arbeiten in der Phraseologie, viele Fragen im Zusammenhang mit den Besonderheiten des Studierens und Unterrichts von Phraseologie, warten immer noch auf ihre Entwicklung. Zu ihnen vor allem zählt man landeskundliche Probleme", bemerkte L.I. Roizenzon [6, s.24].

Die Phraseologie des modernen Deutschen mit diesem Ansatz fungiert als Schwerpunkt des Hintergrundwissens über das Land und die Menschen und ist der Gegenstand meiner Untersuchung.

Das Weltbild ist ein Synonym für den Ausblick. Man betrachtet es als das konzeptuelle Bild der Welt, die Isolierung der wichtigsten und wesentlichen Eigenschaften der Elemente der Welt. Das naive Bild der Welt hat eine nationale Spezifität und drückt sich in der lexikalischen Zusammensetzung der Sprache aus. Das Ziel dieser Arbeit besteht darin, dieses Konzept präzise zu untersuchen.

Die Hauptmethode für die Untersuchung des sprachlichen Materials in der vorliegenden Arbeit ist eine konzeptuelle Analyse, die eine semantische Analyse von lexikalischen und phrasenologischen Einheiten beinhaltet, wobei nicht nur die Linguistik, sondern auch kulturelle Kommentare und historische, soziologische Daten, die Errungenschaften der Philosophie und der Ästhetik einbezogen; Komponentenanalyse zur Untersuchung der Semenzusammensetzung und -struktur von Bedeutungsebenen; Komponentenanalyse zur Trennung der Samen von lexikalischen und phraseologischen Einheiten.

Laut Forschern sind in der Ausdrucksweise aller Sprachen die häufigsten Bilder, die in die Vogelwelt gehen.

Dies bestätigt die These, dass Wörter, die Vögeln bezeichnen, zu den ältesten Vokabeln in allen Sprachen der Welt gehören [19, s. 207].

Die hohe Produktivität von Vögeln bei der Zusammenstellung von Ausdruckseinheiten wird extralinguistisch erklärt, da sie eine wichtige Rolle im menschlichen Leben spielten.

Im Bereich der Phraseologie manifestiert sich die länderspezifische Spezifität sehr deutlich, sie spiegelt die nationale und kulturelle Identität des Lebens und die Lebenslauf eines bestimmten Volkes wider.

Alles, was wir über ein bestimmtes Land und seine Kultur wissen, ist in der Semantik vieler phraseologischer Einheiten vertreten, d. h. es bezieht sich auf die national-kulturelle Semantik der Phraseologismen. Ein großer Bereich der Phraseologie einer bestimmten Sprache entsteht genau auf nationaler Basis.

Im weitesten Sinne wird das Weltbild oft als Synonym für den Ausblick verstanden. Vom linguistischen Standpunkt unter dem Bild der Welt versteht man das konzeptuelle Bild der Welt, die Isolierung der wichtigsten und wesentlichen Eigenschaften der Elemente der Welt. Das naive Bild der Welt hat eine nationale Spezifität und drückt sich in der lexikalischen Zusammensetzung der Sprache aus. Das Ziel dieser Arbeit besteht darin, dieses Konzept präzise zu untersuchen. Laut

Forschern sind in der Ausdrucksweise aller Sprachen die häufigsten Bilder, die in die Tierwelt gehen. Dies bestätigt die These, dass Wörter, die Tiere bezeichnen, zu den ältesten Vokabeln in allen Sprachen der Welt gehören.

Die Gewohnheiten von Vögeln waren die Grundlage für die Entstehung vieler deutscher Redewendungen [19].

Das Tierhypotem enthält die Hyponyme Fisch und Vogel. Das Tier war für die Menschen nicht nur eine Quelle für Nahrung und Kleidung, sondern auch ein Maß für viele menschliche und physische Qualitäten. Daher ist der Ursprung vieler Idiome mit den Eigenschaften von Wild- und Haustieren, Vögeln, Insekten, Fischen verbunden.

Das Prinzip der Anthropometrie beruht auf den Nominierungsprozessen, die durch der tierbezogene Lexik in die PhE einbezogen werden. Die Ergebnisse der Untersuchung phraseologischer Quellen weisen auf eine hohe Spezifität hin Bezeichnungen von Tieren als strukturelle Bestandteile von Phraseologismen. In den Arbeiten von J. Sternkopf wurden 76 verschiedene Tierbezeichnungen analysiert, die Bestandteile von PhE sind.

Es sollte beachtet werden, dass wir in dieser Arbeit von einem "breiten" Verständnis der Phraseologie ausgehen und Chernysheva`s Standpunkt mit der Frage teilen, dass Phraseologie eine linguistische Disziplin sein sollte, die zusammen mit phraseologischen Einheiten alle Arten stabiler verbaler Komplexe der Sprache, die semantische Isolation besitzen, studiert [12].

Die Phraseologismen mit Vögelbezeichnungen in der deutschen und ukrainischen Idiomatik werden mit verschiedenem Äquivalenzgrad auch in dieser Arbeit betrachtet.

Die Aufgabe dieser Arbeit besteht darin, die Widerspiegelung der nationalen Identität in der Phraseologie der deutschen Sprache, die kommunikative Bedeutung von phraseologischen Einheiten mit der national-kulturelle Semantik, das landeskundliche Wissen, den nationalen und

kulturellen Inhalt der phraseologischen Einheiten des modernen Deutschen zu untersuchen.

In dieser Arbeit beschäftigen wir uns mit Phraseologismen, die als Leitwort eine Tierbezeichnung bzw. eine Vogelbezeichnung enthalten.

Tiere und Tiersymbole spielen im Leben des Menschen seit jeher eine wichtige Rolle. Der Kontakt mit den Tieren im Alltagsleben hat sich in der Sprache und weiter in der Bildung von festen phraseologischen Verbindungen gespiegelt.

Gerade die Bezeichnungen von Tieren nehmen neben den Bezeichnungen von Körperteilen einen wichtigen Platz in den phraseologischen Sprachsystemen des Deutschen ein. Besonders die Bezeichnungen von domestizierten Tieren sind in den beiden phraseologischen Sprachsystemen sehr frequentiert und es wurden zahlreiche Untersuchungen zu diesem Thema geschrieben.

Tiere gehören zum menschlichen Leben. Früher waren sie in der Familiengemeinschaft präsenter als heute und notwendig zur Versorgung mit Eiern, Milch, Fleisch, mit Federn und Fell. Sie dienten als Arbeitskräfte auf dem Feld, für den Transport, zur Bewachung.

Mensch und Tier waren eine Gemeinschaft, und sie waren aufeinander angewiesen. Tiere mussten gut, also artgerecht gehalten werden, um dem Menschen zu dienen.

Heute ist die Versorgung mit Tierprodukten vom Haushalt abgekoppelt. Das Haustier in der Wohnung nimmt diese Rolle in veränderter Form ein: als Freund, Begleiter, als Schmusetier, als Wesen, das versorgt werden muss oder als Prestige-Objekt.

Tiere sind Lebewesen, die uns ähnlich sind und doch ganz anders. Wir lieben sie sentimental. Wir leben mit ihnen (Haustiere) oder von ihnen (Nutztiere), wir beuten sie aus, wir bestaunen sie im Zoo oder wir dressieren sie für den Zirkus. Tiere erleben zu können ist eine Art menschliches Bedürfnis.

Nach und nach wurden die Tiere zu symbolischen Trägern menschlicher Qualitäten. Die Qualitäten wurden im Abbild des Tieres synthetisiert, da das menschliche Bewusstsein die Wiedergabe von Naturereignissen und

epistemologischen Absichten im Abbild eines Lebewesens erforderte, jedoch immer noch von der Natur vermittelt wurde.

So wird der Mensch zum Symbol menschlicher Kenntnis der Welt.

Als Tiermetapher bezeichnet man ein sprachliches Bild (Metapher), das einen Begriff aus dem Tierreich (als "Bildspender") auf Menschen oder die Gesellschaft anwendet [Tiermetapher]. Es können solche Ausdrücke (Adjektiven, Redewendungen, Sprichwörtern, Substantiven und Verben) sein, die Bezeichnungen von Tieren und Vögeln und deren Ableitungen enthalten, sich jedoch hauptsächlich auf den Menschen, die Technik und die Gesellschaft beziehen [Thesaurus Tiermetapher]. Vogelnamen bewegen sich leicht in die Kategorie von Symbolen, die unter den Menschen die vorherrschende Meinung über verschiedenen Vogel widerspiegeln. "Die Fülle an Vogelsymbolen in Mythologie, Kunst und Religion auf der ganzen Welt trägt den starken Einfluss der Instinkte und Gefühle auf unser Verhalten Rechnung".

Es ist zu bemerken, dass viele Namen der Vögel zu den Metaphern geworden sind, die die Eigenschaften und Qualitäten einer Person zeigen. Es gibt viele solche tierische Metaphern, die meistens negative Färbung sowohl im Ukrainischen als auch im Deutschen haben.

Sie erscheinen als Schimpfwörter (im Deutschen: *dumme Gans*, *dummes Huhn*, im Ukrainischen: *дурна гуска*, *дурна корова*).

Es ist zu bemerken, dass im Ukrainischen die positive Eigenschaften der Menschen vor allem mit Hilfe von Benennungen der Vögel bezeichnet werden: *пташечка*, *орел*, *лебідь*, *голубка*, *ластівка*, *пава*, *сокіл*.

Viele Vogelnamen benutzt man, um expressiv verschiedene Eigenschaften der Menschen zu zeigen:

eine alte Eule – eine hässliche Frau;

ein komischer Vogel – komische, seltsame Person;

Gänsekopf – Dummkopf;

komisches Huhn – seltsamer Mensch;

Gans – über unzuverlässige Menschen

Сліна курка – про людину, яка погано бачить.

Орел – про сміливу людину.

Індик – про дурну людину.

Соловей – про людину з гарним голосом.

Мокра курка – про нерішучу, безвольну людину.

Solche Wörter werden als Mittel der expressiven Charakteristik verwendet. Auf Grund der Ähnlichkeit des Verhaltens werden die Vogelbenennungen auf Menschen übertragen.

Solche Wörter sind in das Sprachsystem eingeschlossen und werden in Wörterbüchern bei der Beschreibung der semantischen Struktur des Wortes gegeben. Solche Metaphern, nämlich tierische Metaphern, sind in verschiedenen Sprachen ähnlich, einige von ihnen aber nicht. Es hängt von der Kultur und nationaler Spezifik ab.

Nach N. S. Shirshova manifestiert sich die Mentalität des ukrainischen Volkes am deutlichsten in genau Phraseologischen Einheiten mit der Zoonymkomponente. „Tiere haben immer neben Menschen gelebt. Haustiere sind Helfer, Freund, Essen und Kleidung; Wilde Tiere sind vor allem Nahrung, ohne die der Mensch nicht existieren kann. Darüber hinaus waren Tiere das Maß für viele menschliche und physische Qualitäten “[13].

Es scheint absolut bewiesen zu sein, dass die Tierwelt eines der attraktivsten Beobachtungsobjekte für Menschen war und bleibt. Diese jahrhundertealte Erfahrung ist in der Sprache durch phraseologische Einheiten weit verbreitet. Indem Menschen das Verhalten von Tieren zuerst für rituelle Zwecke ausstrahlten, entwickelten sie Stereotypen des Verhaltens von Tieren, die durch die soziale Beziehung zwischen Individuen übertragen und mit menschlichen Qualitäten verglichen wurden. Bei der Verwendung von Tiernamen und Vogelnamen in Ausdruckseinheiten wurden eher negative Merkmale als positive festgestellt.

Im Deutschen und im Ukrainischen gibt es gleiche Vogelmetaphern für Markierung verschiedener Eigenschaften oder Tätigkeiten der Menschen:

ein weißer Rabe – eine große Seltenheit, *ukrainisch* – біла ворона;

Bestimmte Merkmale, die man dem Vogeln zuschreibt, sind in ukrainischer und in deutscher Sprache ähnlich, es gibt aber auch einige Unterschiede. Sie sind also von den nationalen Stereotypen Vorstellungen von Tieren vorgegeben. So z. B. im Deutschen *ein alter Fuchs*, im Ukrainischen *стріляний горобець*.

Es ist kompliziert zu verstehen welche Gründe für Verwendung eines oder anderen Wortes gibt. Prozess der Wahrnehmung der Welt, Kenntnisse und Erfahrung der Menschen können nicht die Herkunft einer oder anderen Metapher erklären. Und wenn man nationale Aspekte in Wahrnehmung der Welt beachtet, so entstehen einige Unterschiede.

Zusammenfassend soll gesagt werden, dass es in allen Sprachen Metapher mit Vogelbezeichnungen gibt. Hier werden also die verbreitetsten Beispiele von Vogelmetaphern in deutscher und ukrainischer Kultur angeführt. Es sind solche, die ganz äquivalent sind, einige, die teiläquivalent sind, es gibt aber auch solche Metapher, die in diesen Kulturen ganz anders sind.

Das alles hängt von der Nation und von den Vorstellungen der Menschen über die Tiere und ihre Eigenschaften ab.

Wir werden mit Phraseologismen, die als Leitwort eine Vogelbezeichnung enthalten, beschäftigen.

Im ersten Teil möchten wir eine kurze Übersicht über die Grundbegriffe der Phraseologie, ihre Entwicklung, über die grundlegenden Eigenschaften der Phraseologismen und Klassifikationsmöglichkeiten vorlegen.

Der zweite Teil ist der eigentlichen Untersuchung gewidmet, in der ich mich mit den lexikalisierten Bedeutungen der Vögel in der deutschen und ukrainischen Idiomatik und mit der Analyse der Phraseologismen auseinandersetze.

Die Arbeit besteht aus einer Einführung, drei Kapiteln, Schlussfolgerungen, Zusammenfassungen auf Deutsch und Ukrainisch und der Liste der verwendeten Literatur.

Kapitel 1. KURZE ÜBERSICHT UND DIE GRUNDLEGENDE EIGENSCHAFTEN DER PHRASEOLOGISMEN

1.1. Polylexikalität. Stabilität. Ideomatizität. Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit

Um mit auszugsweise wiedergegebenem Material arbeiten zu können, ist es erforderlich, die Grundlagen mehrerer Branchen und einige Grundkonzepte zu erläutern, die direkt oder indirekt vom Thema der Arbeit betroffen sind. Man wird die grundlegenden Definitionen der Phraseologie wiederholen und kurz die Frage ihrer möglichen sprachübergreifenden Äquivalenz zusammenfassen. Das Thema der Arbeit steht auch in direktem Zusammenhang mit linguokulturologischen Themen, dem Verhältnis von Kultur und Natur, der menschlichen Wahrnehmung der umgebenden Welt. Zoologische Fakten treten in diesem Zusammenhang leicht in den Hintergrund.

Phraseologie ist eine Teildisziplin der Sprachwissenschaft, bzw. eine Teildisziplin der Lexikologie, die sich mit der Erforschung der Phraseologismen beschäftigt. Phraseologie schließt nicht nur die eigene Wissenschaft, sondern auch die Gesamtheit (den Inventar) von Phraseologismen einer bestimmten Sprache ein, den Objekt der Forschung dieser wissenschaftlichen Disziplin.

Schwierig ist für die Phraseologie die Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Termini, mit denen sie diese lexikalischen Einheiten bezeichnet. Selbst die Linguisten sprechen von einem terminologischen Chaos in der Phraseologie, was die Bezeichnung für feste Wendungen betrifft [42].

Das Thema der Erforschung der meisten sprachlichen Disziplinen ändert sich ständig (Grammatik, Lexik usw.), aber diese Dynamik wird gestört, wenn einige Formen stagnieren und aufgrund von Folklore, Geschichte, Literatur oder Mentalität

ihre Form beibehalten und statt des ursprünglichen, wörtlichen Sinns einen figurativen Sinn erzeugen. In diesem Moment wird die Einheit phraseologisch. Phraseologismen behalten Spuren der Vergangenheit bei, werden zu einer Art Spracherinnerung und machen die Sprache bunter, unterhaltsamer, ausdrucksvoller und spezifischer für andere Sprachen.

Phraseologismen können weiter in natürliche und konventionelle unterteilt werden. Natürliche sind solche, die in mehreren Sprachen vorkommen und, obwohl unabhängig voneinander, mehr oder weniger in einheitlicher Form vorkommen, da sie meist auf natürlichen Phänomenen, Beobachtungen der allgemeinen Lebensgesetze und den allgemeinsten physischen oder psychischen Aktivitäten des Menschen (Teilen des menschlichen Körpers) beruhen. Herkömmliche Ausdrucksweisen spiegeln dagegen die Besonderheiten einer bestimmten Nation, ihre Bräuche, ihre Geschichte sowie ihre religiösen und kulturellen Merkmale wider. [2, s. 19]. Solche Unterteilungen sind nicht in allen Fällen eindeutig. Zuerst ist es notwendig, vollständige historisch-etymologische Daten für die gegebene Phraseologie zu haben, die bisher nicht ausgearbeitet werden müssen, und schließlich umfangreichere Kenntnisse der Naturwissenschaften. Es gibt auch eine große Gruppe von Umsätzen, die an der Grenze zwischen den beiden Gruppen liegen.

Phraseologismen sind oft sehr relativ und ihre historisch-etymologischen Interpretationen bleiben oft fragmentarisch und hypothetisch. Man wird hier nur erwähnen, dass eine solche Relativität oder Transitionalität für die Phraseologie selbstverständlich ist [21, s. 22], und man wird sich im Kapitel über das sprachliche Bild der Welt mit diesem Thema befassen.

Es ist klar, dass Phraseologie nicht wörtlich übersetzt werden kann und dass ihre Übersetzung nicht einfach ist und stark von den Gefühlen der Sprecher, Übersetzer und der Kultur und Realität der Völker abhängt.

Einige Wissenschaftler haben sich lange darüber gestritten, wie sich die Ausdrucksweise von anderen Sprachebenen unterscheidet. Man sieht das Hauptsymptom in der Konsistenz, das andere in der Kombination von zwei oder mehr Wörtern und das andere in der Stabilität und Verschiebung. Einigen zufolge

kann sogar ein Wort in diese Disziplin fallen, anderen zufolge sogar die ganzen Sprichwörter und Redewendungen, während mit komplexen Kontroversen darüber, was ein Sprichwort ist und was ein Sprichwort ist, gestritten wird [8]. Die meisten Experten waren sich einig, dass der Begriff Phraseologische Einheit eine relativ stabile, reproduzierbare Ausdrucksweise mit umfassender Bedeutung bedeutet [21, s. 10].

Phraseologismus ist eine feste Wortverbindung, ein Ausdruck von zwei oder mehreren Wörtern, die durch diese Verbindung als Einheit eine neue Bedeutung erhalten haben. Er kennzeichnet sich durch eine feste, nur begrenzt veränderbare Struktur. Die Bedeutung fester Wendungen ist nicht oder nur teilweise aus den Einzelbedeutungen ihrer Bestandteile zu erkennen.

Neben dem Begriff Phraseologismus werden auch (mehr oder weniger synonym) andere Termini für diese sprachlichen Erscheinungen verwendet, wie z. B. Idiom, Redewendung, idiomatische Verbindung, feste Verbindung, Redensart, feste Wendung, phraseologische Wortverbindung, usw. In Phraseologismen spiegeln sich kollektives Wissen und kollektive Wertungen.

Das Idiom kann nicht nur nach seiner Struktur, sondern auch nach seinem Ursprung nach lexikalischer Derivation klassifiziert werden. Es gibt einheimische Idiome, die den nationalen Absoluten eines Muttersprachlers innewohnen und entlehnt sind, die durch Sprachkontakt mit benachbarten oder häufig verwendeten Zeichensystemen in der Sprache gefangen sind.

Die lexikalischen Bestandteile der Phraseme nennt man Komponenten oder Konstituenten. Wie ich schon angedeutet habe, Phraseologismen bestehen aus mehr als einem Wort. Es besteht keine Einigkeit, ob alle diese Wörter Autosemantika sein müssen oder nicht. Burger zählt jede feste Kombination von zwei Wörtern zur Phraseologie; so würden auch feste Syntagmen wie z. B. in Bezug auf, auf Grund von, laut Gesetz einbezogen. Erwähnen wir hier auch diejenigen Phraseologismen, die Unikalia enthalten, wie z. B. klipp und klar, gang und gäbe, frank und frei, Fersengeld geben usw. Diese unikale Komponenten haben keine eigene Bedeutung, sie treten außerhalb der Phraseme nicht auf.

Durch Phraseologismen, die unikale Komponenten enthalten, oder durch die Funktionsverbgefüge lässt sich klar auch die Festigkeit (Stabilität) der Phraseologismen 5 beweisen. Viele feste Wendungen lassen die meisten syntaktischen und lexikalischen Operationen nicht zu. Das unterscheidet sie von freien Wortgruppen. Die Wortgruppe *klipp und klar* gehört zusammen, sie erhält durch die Verbindung ihre eigenartige phraseologische Bedeutung und das Wort *klipp* ist sogar von der ersten Komponente existenzabhängig.

Absolut unzulässig ist bei den phraseologischen Wortverbindungen die Ersetzung einer oder mehrerer Komponente durch ein anderes Wort (bzw. Wörter). Man kann die ganze Wortgruppe mit anderen Worten umschreiben oder mit einem anderen Wort zum Ausdruck bringen, die Wendung jedoch würde durch die Ersetzung einer der Komponente ihre phraseologische Bedeutung beziehungsweise absolut ihre Verständlichkeit verlieren.

Der Sinn eines Phraseologismus lässt sich in der Regel nicht aus den Bedeutungen seiner Konstituenten erschließen. Die Konstituenten erfahren eine semantische Transformation, die Umdeutung, die man Idiomaticität nennt. Idiomaticität verursacht die Unstimmigkeit zwischen phraseologischer und wörtlicher Bedeutung. Je stärker diese Differenz zwischen beiden Bedeutungsebenen ist, desto stärker idiomatisch ist der Phraseologismus.

Phraseologismen sind feste Einheiten, die durch die Verbindung ihrer lexikalischen Bestandteile eine neue, spezifische Bedeutung erhalten haben, die sie behalten und als feste Wendungen in das mentale Lexikon einer Sprache aufgenommen und gespeichert werden. Sie werden nicht mehr neu gebildet, sondern als erlernte fertige Bedeutungseinheiten reproduziert. Außerdem werden die Phraseologismen in den phraseologischen Wörterbüchern fixiert.

Die Klasse der Phraseologismen, die neben den beiden Eigenschaften der „Polylexikalität“ und „Festigkeit“ auch das Kriterium der „Idiomaticität“ erfüllt, galt lange Zeit als phraseologische Klasse par excellence, und sie ist in der Forschungsgeschichte am intensivsten behandelt worden[14]. Idiomatic ist ein Phraseologismus dann, wenn seine Bedeutung über die Einzelbedeutungen seiner

Bestandteile hinausgeht, wenn also seine Komponenten ihre jeweilige Bedeutung zugunsten einer Gesamtbedeutung aufgegeben haben.

Neben den beiden genannten Gemeinsamkeiten der Polylexikalität und Festigkeit weisen einige der auf den vorherigen Seiten angeführten Phraseologismen aber auch einen sehr wesentlichen Unterschied in Bezug auf die übrigen Ausdrücke der Auflistung auf: In manchen Fällen können die Wortverbindungen nämlich nicht in der wörtlichen, sondern nur in ihrer übertragenen bzw. phraseologischen Bedeutung verstanden werden (wie beispielsweise im Fall von den Stein ins Rollen bringen).

Da diese Eigenschaft der Idiomatizität zwar auf viele feste Wortverbindungen zutrifft, jedoch für einen Ausdruck kein notwendiges Kriterium darstellt, um als Phraseologismus zu gelten, lässt sich der Gesamtbereich der Phraseologie in die Phraseologie im weiteren Sinne und die Phraseologie im engeren Sinne unterteilen [14-15].

Kriterien für einen Phraseologismus im weiteren Sinne sind:

1. Polylexikalität: der Phraseologismus besteht aus mehr als einem Wort.
2. Festigkeit: der Phraseologismus ist genau in dieser Kombination von Wörtern bekannt, und er ist in der Sprachgemeinschaft gebräuchlich.

Zusätzliches Kriterium für einen Phraseologismus im engeren Sinne ist

3. Idiomatizität: die Komponenten des Phraseologismus bilden eine durch die syntaktischen und semantischen Regularitäten der Verknüpfung nicht voll erklärbare Einheit.

Es lässt sich demnach festhalten: „Phraseologismen können idiomatischen Charakters sein, müssen es aber nicht“ [42].

„Die Teilklasse von Phraseologismen, die das zusätzliche Kriterium der Idiomatizität erfüllt, bildet den Bereich der Idiome“ [14].

A. V. Fedorov teilt die mögliche Übersetzung von Phraseologismen in vier Gruppen ein [11,s.195]:

- 1) Redewendung wird von einer Redewendung übertragen, z.B. Russisch. *выеденного яйца не стоит* - Deutsch. *Das ist nicht eine leere Nuß wert;*

2) Phraseologische Einheit - ein stabiler Vergleich, z.B. Englisch. *It rains cats and dogs* – Ukr. *лє як з відра*;

3) Phrase - eine freie Phrase, z. B. Englisch. *cat my dogs* – Ukr. *Ом дуво!*

4) Redewendung - Lexem, z.B. Ukr. *писати як курка лапою* – Deutsch *Er schreibt eine schreckliche Pfote*

1.2. Äquivalenztypen und Kontrastive Phraseologie

In den letzten Jahren wurden zahlreiche vergleichende Untersuchungen verfasst, in denen die phraseologischen Systeme von zwei oder mehr Sprachen behandelt werden. Kontrastive Phraseologie stellt zwei oder mehrere Sprachen gegenüber und befasst sich sowohl mit den Gemeinsamkeiten als auch mit den Unterschieden ihrer Phraseologismen.

Der kontrastive Sprachvergleich ist sehr wichtig für den Fremdsprachenunterricht und für die Übersetzungswissenschaft und die Übersetzungstätigkeit, denn die Phraseologismen werden anders als Einzellexeme gelernt, die Kenntnis über ihre Anwendung in Kontexten und Situationen ist erforderlich.

Neben ihrer lexikalischen Aussage beinhalten Phraseologismen auch Informationen über Traditionen und Lebensweise der betreffenden Sprachgemeinschaft. Vergleichen wir Phraseologismen zweier verschiedener phraseologischer Systeme, bemerken wir, dass es zwischen ihnen Äquivalenzbeziehungen (Gleichwertigkeitsbeziehungen) verschiedener Grades bestehen.

Der ursprünglichen Gruppierung in die drei Äquivalenztypen wurde noch ein weiterer, vierter Typ die rein semantische Äquivalenz beigefügt. Helgunde Henschel unterscheidet folgende vier Äquivalenztypen:

Vollständige Äquivalenz besteht in der Übereinstimmung der morpho-syntaktischen, lexikalischen und semantischen Struktur der verglichenen phraseologischen Äquivalenten, sowie in ihrer übereinstimmenden bildlichen Einstimmung und gleichem stilistischen Wert; wobei jedoch aufgrund der

Unterschiede in den semantischen und grammatischen Merkmalen immer nur eine Annäherung an die vollständige Äquivalenz möglich ist, wie Henschel bemerkt.

Bei der Übersetzungspraxis sind solche Phraseologismen mühelos zu entdecken und zu gebrauchen, weil sie in beiden Sprachen nur mit geringen Abweichungen- beinahe identisch sind.

Augen wie ein Adler (haben) – мати очі, як у орла;

Eine Nachtule (sein) (im Sinne Nachtschwärmer) – бути «совою»;

Essen wie ein Spatz - їсти, як горобець;

Singen wie eine Nachtigall – співати, як соловей;

Stolz wie ein Pfau (sein) – (бути) гордим, як павич;

Wieder als Phönix aus der Asche steigen – повстати, як фенікс з попелу;

Als volläquivalent werden auch noch solche phraseologischen Wendungen betrachtet, die

a) morphologische bzw. morphosyntaktische Abweichungen (z. B. im Kasus, im Numerus oder in der Präposition) aufweisen

b) in denen eine Komponente durch ihr Synonym ersetzt wird

c) die eine veränderte Wortfolge haben

d) Phraseologismen unterschiedlicher Explizität

e) ukrainische Phraseme, die durch Komposita wiedergegeben werden.

Von der partiellen Äquivalenz sprechen wir dann, wenn es zwischen den verglichenen Phraseologismen kleine lexikalisch-semantische, bildliche und morphosyntaktische Abweichungen gibt. Die phraseologischen Äquivalente können sich in ihren stilistischen Werten unterscheiden.

Ein weißer Rabe (sein) – бути білою вороною;

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer – одна ластівка не робить весни;

jmdm. läuft eine Gänsehaut über den Rücken – у когось пробігли мурашки по спині;

Eine rein semantische Äquivalenzbeziehung besteht zwischen zwei Phraseologismen, die dieselbe Bedeutung haben, jedoch andere grammatische, lexikalische und bildliche Strukturen.

ходити, як пав - (stolz) *wie ein Spanier herumlaufen*

Von der Nulläquivalenz sprechen wir dann, wenn den Phraseologismen einer Ausgangssprache keine entsprechenden phraseologischen Wortverbindungen der Zielsprache entsprechen.

Im Wörterbuch sind nur ihre Interpretationen zu finden und sie müssen umschrieben (paraphrasiert) werden. Phraseologismen mit Nulläquivalenz sind nationalspezifisch.

Zwischen solchen Sprachen, wie Ukrainisch und Deutsch, sind die kultur- und landesspezifischen Unterschiede nicht so markant, wie z. B. im Falle einer kontrastiven Untersuchung phraseologischer Systeme einer europäischen und einer außereuropäischen Sprache.

DerKuckuckistlos – *панує хаос*;

einKuckuckunterdenNachtigallen (sein) – *бути непрофесіоналом серед експертів*;

einfrecherSpatz (sein) – *бути нахалом*.

1.3. Die Funktionen von phraseologischen Einheiten mit Vögelbezeichnungen

Phraseologische Einheiten mit Animalismen mit Vogelbezeichnungen erlauben es, Informationen über ihre enzyklopädischen (kulturinformativen), sozial informativen, deiktischen, expressiven und figurativen expressiven Funktionen zu erhalten.

Enzyklopädische (kulturell - informative) Funktion:

Animalistische Ausdruckseinheiten spiegeln die jahrhundertealten Beobachtungen des Menschen über das Aussehen und die Gewohnheiten von Vögeln wider und vermitteln die Haltung der Menschen gegenüber ihren "kleineren Brüdern". Animalismen enthalten enzyklopädische Informationen über die typischen

Merkmale des Vogels und weniger offensichtliche Anzeichen, die sich nicht in den Wörterbuchdefinitionen widerspiegeln. Die Anzahl dieser enzyklopädischen Werte des Animalismus, die in einzelnen Ausdruckseinheiten aktualisiert werden, kann sehr signifikant sein. Also die Idiome mit Vogelnamen widerspiegeln folgende:

- körperliche Qualitäten, Fähigkeiten:

слабкий, як курча

- Aussehen:

чорний, як ворон, з гороб'ячий ніс

- mentale Qualitäten (Charaktereigenschaften):

задержуватий, як півень

- Intelligenz:

жовтороте пташеня, стріляний горобець

- Gewohnheiten, Fähigkeiten:

тріщить як сорока, галасують як галки, страусова політика, повторювати, як папуга

Die Eigenschaften, die Vögeln bekommen, können in Deutsch und Ukrainisch zusammenfallen.

schwarz wie ein Rabe = чорний, як ворон

schwätzt wie eine Elster = тріщить, як сорока

essen wie ein Spatz = їсти, як горобець

Die Bestandteile der Namen der Vögel gehen leicht in die Kategorie der Wortsymbole und spiegeln die Wahrnehmung der verschiedenen Vögel wider.

Viele Vogelnamen sind zu festen Metaphern für die Eigenschaften und Qualitäten einer Person geworden.

Somit haben die Namen der Vögel hier eine enzyklopädische Funktion - sie liefern Informationen über das Tier, die für die Bildung einer Phraseologie notwendig sind. Aus einer Vielzahl von Informationen über die geistigen und körperlichen Qualitäten des Tieres, sein Aussehen, seine Gewohnheiten, seine Einstellung zur

Außenwelt usw. Eine wird ausgewählt und im Kontext von Phraseologischen Einheiten implementiert.

Sozial - informative Funktion:

Die sozial informative Funktion wird von einigen Tiernamen übernommen, die zu Symbolen negativer Eigenschaften wurden.

Мокра курка, глухий тетерів.

Allgemeine auf Vogelbeobachtung basierende Konnotationen treten in verschiedenen Sprachen unabhängig voneinander auf und zeugen von der Universalität des menschlichen Denkens.

Deiktische Funktion:

Die Essenz der Funktion des Desiktikums besteht darin, dass gängige Namen erfolgreich durch die demonstrativen Pronomen ersetzt werden können. Diese gebräuchlichen Substantive benennen nicht die Eigenschaften einer bestimmten Bezeichnung, sondern geben nur den Unterschied zu einem anderen Objekt an, und zwar "Hinweis" an der Position, z.B.:

Weder Fisch noch Fleisch

Міняти зозулю на яструба, ні пав, ні ворона

Bei gebräuchlichen Substantiven wirkt diese Funktion nicht isoliert von anderen Funktionen - der Kontext der Ausdruckseinheit berücksichtigt enzyklopädische Informationen über die Bezeichnung. Dies zeigt wiederum, dass im realen Prozess der Phrasenbildung in der Regel mehrere Funktionen interagieren, von denen eine die Hauptrolle spielt.

Ausdrucksfunktion:

Die Expressivität ist ein kategoriales Merkmal der Phraseologischen Einheiten, eine unabdingbare Voraussetzung für ihre Existenz. Bei der Zusammenstellung einer Reihe von Ausdruckseinheiten können Komponenten unterschieden werden, die eine rein expressive Funktion erfüllen. Der Wert einer solchen Komponente liegt nicht in der Botschaft enzyklopädischer Informationen über das Bezeichnete, sondern wird auf eine expressive "Komplementarität" reduziert.

Eine zusätzliche Komponente durch tautologische Wiederholung, die Angabe eines Wortes oder einer Phraseologie schafft eine Figurativität und erhöht die Ausdruckskraft des gesamten Ausdrucks.

Der Grad der Ausdruckskraft verschiedener Lexeme ist nicht gleich. Im richtigen Kontext kann jedes Wort zu einem funktionalen Ausdruck werden. Es gibt aber auch Lexeme, deren Ausdrucksmöglichkeiten extrem hoch sind.

Wörter mit hohem Ausdruckspotential, unabhängig vom Kontext und breiter Kompatibilität, können als universeller Ausdruck bezeichnet werden.

Figurative und expressive Funktion:

Die figurative und expressive Funktion wird von den Bestandteilen der Phraseologie gespielt.

Wortspiele mit den Namen der Vögel werden nach allen Regeln der Sprachwitze gebaut. Der Hauptweg eines solchen Wortspiels ist die Kollision unvereinbarer Konzepte.

Phraseologische Komponenten führen verschiedene Funktionen aus. Am gebräuchlichsten ist die enzyklopädische Funktion, die die verschiedenen Aspekte des Begriffes der Bezeichnung wiedergibt. Die Ausdruckseinheiten können die maximale Anzahl von Eigenschaften, Merkmalen und Attributen eines Objekts widerspiegeln und sie in verschiedenen Kontexten realisieren. Daher sind die meisten Wortbestandteile polykonnotativ.

Die zweite wichtige Funktion ist eine sozial informative Funktion, die die derzeitige negative Bewertung einer Person, eines Vogels oder eines Objekts oder eines Phänomens widerspiegelt. Die Komponenten, die diese Funktion ausführen, enthalten die negativen Eigenschaften des genannten Objekts und unterscheiden sich von den Lautsprechern in der enzyklopädischen Funktion nicht nur durch diese negative Bewertung, sondern auch durch den relativ engen Wertebereich.

Die Komponenten der Phraseologischen Einheiten, die enzyklopädische und sozio-normative Funktionen erfüllen, verlieren nicht nur ihre Wortqualitäten, sondern

bereichern auch ihr Wertesystem und kehren in jedem speziellen Phraseologischen Kontext eine neue Seite.

Der Gegenpol der semantischen Skala wird von Komponenten besetzt, die deiktische und expressive Funktionen ausführen. Ihre Rolle reduziert sich auf die Unterscheidung von Objekten oder die Verbesserung des Ausdrucks von Ausdruckseinheiten. Die Kontextbedeutung solcher Komponenten ist extrem negativ, sie scheint in den Hintergrund zu treten. Hier ist jedoch die Semantik des Wortes für den Muttersprachler weiterhin relevant, wodurch die Bildlichkeit der Ausdruckseinheiten geschaffen wird.

1.4. Aufgaben und gegenwärtiger Stand der Phraseologieforschung

Die Phraseologie wird in der modernen Linguistik als eine wichtige Komponente des normativen Systems der Sprache – des Lexikons – verstanden [26], und ihr Objektbereich hat sich in den letzten Jahrzehnten erheblich vergrößert. Gegenüber der anfänglichen „engen“ Konzeption von Phraseologismen, die lediglich den Bereich der Idiome einschloss, haben sich inzwischen verschiedene Varianten einer „weiten“ Konzeption durchgesetzt, und neben dem strukturell bestimmbareren Kernbereich gibt es viele periphere Bereiche, die je nach Forschungsinteresse unter Phraseologie subsumiert werden [14].

Entsprechend vielfältig sind auch die Berührungspunkte und Kooperationsbereiche mit benachbarten linguistischen Disziplinen.

Während die Phraseologie zunächst „als Teilbereich einer umfassenden Lexikologie“ verstanden wurde, werden inzwischen auch verstärkt Disziplinen wie Syntax, Pragmatik, Textlinguistik, kognitive Linguistik, Soziolinguistik und Konversationsanalyse in die Untersuchungen mit einbezogen.

Einen direkten Nutzen liefern die Ergebnisse der Phraseologieforschung etwa für „die Erstellung von benutzerfreundlichen Wörterbüchern, für das Verfassen guter Übersetzungen, und sie bieten auf der didaktischen Ebene die Möglichkeit zur vertiefenden Sprachreflexion im Sinne der stilgerechten und grammatisch richtigen

Verwendung von Phraseologismen. Korpuslinguistische Untersuchungen tragen vor allem dazu bei, „das Miteinandervorkommen von Wörtern als ein graduelles Phänomen [zu] betrachten und auch Phänomene schwacher Festigkeit aufdecken“ zu können [14].

Im Bereich Deutsch als Fremdsprache finden vor allem Kollokationen besondere Beachtung, und die Phraseologie leistet hier einen erheblichen Beitrag, um die Lern- und Vermittlungsmethoden gemäß der psycholinguistisch gestützten Phraseologieforschung besser auf die Lernenden abzustimmen.

Durch die Sensibilisierung für Phraseologismen wird im Rahmen des muttersprachlichen Deutschunterrichts neben der erhöhten Sprachreflexion und der verbesserten Sprachverwendung mitunter auch erreicht, dass Schülerinnen und Schüler den sehr umfassenden Bereich der Metapher weiter zu differenzieren lernen, so dass innerhalb der sprachlichen Stilmittel die Phraseologismen von den Metaphern unterschieden werden können.

Auf dem Gebiet der kognitiven Linguistik wurden in den letzten Jahren außerdem zahlreiche konstruktive Untersuchungen zu Speicherung, Produktion und Verarbeitung von Phraseologismen vorgelegt.

1.5. Das sprachliche Weltbild

In der Vergangenheit umfasste die Phraseologie, als sie Weisheit hieß, im Gegensatz zur gegenwärtigen Auffassung hauptsächlich das Sprichwort und andere Phänomene, die nur am Rande oder überhaupt nicht vorkamen. Doch schon damals, wie heute, spiegelte dieser Sprachraum die Sicht des Menschen auf die ihn umgebende Welt wider. Dieser Moment, in dem sich die Welt auf die Sprache rundet und im Gegenteil die Sprache den Menschen auf der Welt beschreibt, wird das sprachliche Bild der Welt genannt.

Kornilov argumentiert, dass es keine einheitliche Definition für das Sprachliche Weltbild gibt, vor allem, weil es kein wissenschaftlicher Begriff ist. Es teilt auch das mögliche Verständnis des Begriffs auf zwei Arten: ein sprachliches und ein kulturelles Konzept. Es wird von Kornilov gekennzeichnet als "огромная

«кладовая» иллюстративного лингвистического материала для подтверждения тех или иных черт национального характера" und auch einfach als "источник знания о национальном характере и менталитете". Die Kenntnis dieses Sprachniveaus ist eine Grundvoraussetzung für das Verständnis der nationalen Kultur und Mentalität. [3, s. 79]

Stanislav Komarek greift auch diese Themen auf, d.h. das Verhältnis zwischen Kultur, menschlicher Psyche und nichtmenschlicher Welt, für die „das Verhältnis zwischen Mensch und Natur eines der wichtigsten Themen überhaupt ist“ und er es für das einzige wirklich relevante hält. Kultur und damit Sprache muss immer auf dem Zusammenspiel von Mensch und nichtmenschlicher Welt beruhen, denn für uns unmittelbar zugänglich sind nicht die Dinge der Außenwelt selbst, sondern nur ein bewusster Teil unserer psychischen Realität, der in irgendeiner Weise mit der Umwelt zusammenhängt. Die meisten Abhandlungen zu diesen Beziehungen und aus diesen Bereichen wirken sich immer gegenseitig aus: Sprache ist eine der Grundkomponenten der Kultur, und Kultur spiegelt sich in der Sprache und ihrem Gebrauch wider. Sprache und insbesondere Phraseologie wirken, wie gesagt, nicht nur als grundlegendes Mittel des Lebens und der Erkenntnis der Welt, sondern auch als Reservoir kollektiver Erfahrungen und Werte, prägen unsere Sicht auf die Welt und können dieses Bild beeinflussen. Sprache hat einen enormen Einfluss nicht nur auf das direkte Lernen über die Welt, sondern vor allem auf das Lernen in einer vermittelten Form, in der Sprache das Hauptmedium ist[59].

Wenn wir das sprachliche Bild der Welt untersuchen, wird es nicht nur eine Beziehung zwischen Sprache und menschlichem Denken sein, sondern auch eine Beziehung zwischen Sprache und Welt, Kultur, sowohl im Hinblick auf das Individuum als auch auf das breite Kollektiv. Jung führt den Begriff der kollektiven Bewusstlosigkeit als eine verdichtete historische Erfahrung einer Familie, einer ethnischen Zugehörigkeit oder eines Rassenkreises und sogar der „vormenschlichen“ Stadien unserer Entwicklung ein. Daher ist der Begriff für Disziplinen wie Folklore, Ethnolinguistik oder Ethnographie von großer Bedeutung, und in diesen Kreisen wird

der Begriff als selbstverständlich akzeptiert (obwohl er beispielsweise in der Biologie immer noch peinlich ist).

Einige andere Wissenschaftler führen zusätzlich zu diesen Grundzügen andere Merkmale des sprachlichen Weltbildes an. Dies können beispielsweise Selektivität, Dynamik, Axiologie, Heterogenität, Integrität oder Kontextualität sein. Selektivität bedeutet, dass einige Aspekte der Sprache abhängig von den Bedürfnissen und der Kultur mehr oder weniger erscheinen (viele verschiedener Namen für die Schneequalität in Eskimo). Die Dynamik legt nahe, dass sich das Bild der Welt in der Sprache weiterentwickelt, aber die angestammte Basis bleibt. Die Axiologie symbolisiert die imaginäre Pyramide der Einschätzung der Außenwelt, wobei der Mensch und was auch immer sich immer auf dem Höhepunkt befindet. Heterogenität bedeutet die Möglichkeit, die Sprache in verschiedene Bereiche und Aspekte einzuteilen, z. B. dialektologisch, sozial, stilistisch usw. Kontextualität und das beschreibt das Verhältnis von praktischer und theoretischer Sicht auf die Welt [59].

Kornilov definiert auch das sogenannte wissenschaftliche Bild der Welt, das in der Terminologie aller einzelnen wissenschaftlichen Zweige enthalten ist. Diese Sprachschicht ändert sich ständig entsprechend der Entwicklung der Wissenschaft und ist allen Gemeinschaften mit den gleichen Traditionen und dem gleichen Entwicklungsgrad der Wissenschaft gemeinsam. Kornilov glaubt, dass die Veränderungen, die in dieser Sprachschicht stattfinden, sich nicht schnell oder gar nicht in ihrer Wahrnehmung der Welt widerspiegeln, ihrem sogenannten naiven Weltbild, das dem Wissenschaftlichen entgegengesetzt ist. Beispielsweise hört man nicht auf, einfach zu sagen, dass der Mond scheint, obwohl seit langem bekannt ist, dass der Mond selbst kein Licht aussendet, was wiederum den Prozess der Konzeptualisierung auf der Grundlage von Metaphern nach Vankova widerspiegelt. In ähnlichen Fällen sind diese beiden Aspekte widersprüchlich. Solche Situationen, in denen das konzeptuelle Bild der Realität nicht von der Realität selbst unterschieden wird, können gefährlich sein: Sehen Sie die negativ gefärbten Stereotypen von Zigeuner oder Schwiegermutter usw. [19].

Auf der Grundlage des oben Gesagten ist klar, dass die Disziplin, die eng mit dem sprachlichen Bild der Welt zusammenhängt, die kognitive Linguistik ist. Diese Wissenschaft steht an der Grenze zwischen Linguistik und anderen Geisteswissenschaften, insbesondere Psychologie, Anthropologie, Ethnologie oder Informatik, insbesondere Kognitionswissenschaften, die das menschliche Denken untersuchen. Diese Wissenschaften suchen daher unter anderem nach Antworten auf die Frage, welche Sprache über unseren Geist spricht und umgekehrt, wie unser Geist mit Sprache arbeitet. Die kognitive Linguistik trifft somit auch auf das sprachliche Bild der Welt. Die Sprache sagt uns, was durch direkte Beobachtung nicht beobachtbar ist, was laut Vaňková zum Grundpostulat des Kognitivismus führt, nämlich, dass Sprache ein wesentlicher Bestandteil unseres Wissens ist, wie wir die Welt um uns herum verstehen, wie wir sie bewerten und weitergeben [19].

1.6. Menschen und Vögel Beziehung

Die Menschen jagten zuerst Vögel, um ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen, und es war ihnen egal, wie der Vogel aussah, sang oder wie er von Nutzen sein könnte. Erst als der Mensch das Bedürfnis entwickelte, die Außenwelt besser zu verstehen, fing er an, andere Vögel als nur fliegendes Fleisch wahrzunehmen und sie mit seiner grenzenlosen Vorstellungskraft zu verzehren. Es mag sogar den Anschein haben, dass die Vögel in der Vergangenheit mehr Respekt genossen als heute. Ihnen wurden übernatürliche Fähigkeiten zugeschrieben, und der Glaube an sie spielte eine große Rolle im Leben der Menschen. Inder glaubten zum Beispiel an ihre tierischen Vorfahren (einschließlich Vögel), die durch Totems verehrt wurden. Für ihre Vorfahren wählten sie nicht nur auf den ersten Blick ansehnliche und auffällige Tiere, bei Vögeln wie Adlern oder Eulen sogar gewöhnliche Spatzen. Nicht nur nordamerikanische Indianer betrachteten Tiere als ihre Vorfahren. Diese Kultur hat sich auch in Südamerika, Australien oder Nordasien manifestiert (zum Beispiel galten die Einwohner von Jakutien als Nachkommen von Adlern).

Der Tierkult hatte auch seinen Platz im alten Ägypten, wo Tiere direkt als Repräsentanten der Götter angesehen wurden. Zum Beispiel wurde der Sonnengott

am häufigsten als Falke dargestellt, vielleicht weil Raubtiere in die Sonne ihn schauen können.

Im alten Griechenland waren Tiere nicht der Inbegriff von Göttern, aber einige waren ihnen gewidmet und erfüllten nur symbolische Bedeutung. Die Griechen hatten viele übernatürliche Fähigkeiten mit Vögeln in Verbindung gebracht und so viele Aberglauben geschaffen, dass sie beispielsweise glaubten, das Fleisch der Nachtigall würde einen Mann des Schlafes berauben, denn wenn die Nachtigall auch nachts sang, dachten sie, sie würden überhaupt nicht schlafen. Die Eier des Raben sollten mit schwarzen Haaren versehen und die Adlergalle in die Augen geschmiert werden. Sie sahen die Eule als einen Vogel der Weisheit, aber die Schwalbe brachte eine Katastrophe mit sich.

Eine Sonderstellung nahmen auch die Hausgeflügel ein, eine Henne, die heute für die meisten Menschen ein Symbol der Dummheit ist. Die Hühner wurden vor 3.000 Jahren in Ägypten und China gezüchtet, wo zu dieser Zeit bereits umfangreiche, hoch entwickelte Brütereien betrieben wurden. Heutzutage können diese Vögel oft mehr als 300 Eier pro Jahr legen, was bedeutet, dass die Henne heute und in der Vergangenheit ein großer Teil der menschlichen Ernährung war. Früher glaubte man, dass sowohl die Henne als auch der Hahn die Zukunft zuverlässig vorhersagen können. Plinius schrieb über diese Zeit: "Hähne herrschten über die Herrscher der Welt." Darüber hinaus dienten die Kämpfe der Hähne dazu, die Moral der Truppen zu stärken. Es wurde auch angenommen, dass die Hähne böse Geister vertreiben würden, so dass in Indien und Persien die Zucht von Hähnen obligatorisch war. Aus dem gleichen Grund wurden die Häuser in Europa und Asien dann mit Transparenten in Form eines Hahns versehen. In Russland gab es beliebte Wettbewerbe für die schönsten Hahnengesänge und Federn.

Die Taube, die heute in Großstädten übersehen und sogar massiv ausgestoßen wird, war für den Menschen von großer Bedeutung. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Taube zum Symbol für Liebe und Frieden und in der christlichen Tradition sogar zur Verkörperung des Heiligen Geistes. Das bemerkenswerteste Merkmal ist jedoch die ausgezeichnete Fähigkeit, im Weltraum zu navigieren, was die Menschen vor

5.000 Jahren bemerkten und anfangen, Tauben für Postzwecke zu verwenden. Diese zuverlässigen Reporter haben in allen Weltkriegen, für die sie mehrfach ausgezeichnet wurden, eine wichtige Rolle gespielt, und selbst Tauben haben sich als beständige Qualitätskontrolleure an den Produktionslinien erwiesen. Es war nicht umsonst, dass eine gute Brieftaube im 11.-12. Jahrhundert den gleichen Preis hatte wie ein gutes Pferd.

Viele Menschen erkennen heute nicht die enorme Bedeutung von Vögeln, weder für die Natur im Allgemeinen noch für den Menschen. Vögel bringen uns andere Vorteile als nur das offensichtliche Material - ihr Fleisch, Eier oder Federn. Auch lebende Vögel sind nützlich für uns - sie bringen uns mit ihrem Gesang oder Aussehen ästhetische Freuden, und ein Vogel kann ein treuer und intelligenter Freund sein, wie wir es zum Beispiel bei Hunden getan haben. Neben dem bereits erwähnten praktischen Einsatz von Tauben werden Vögel auch als Jagdwerkzeug eingesetzt, da sie einen Wolf für den Menschen fangen können, und Strauße wie Hirten und Herdenschützer haben sich in Afrika bewährt. Und trotzdem gelang es einem erst von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts, 110 Vogelarten auszurotten, oft mit der größten Brutalität.

Obwohl die meisten Menschen es nicht zugeben, waren und sind Vögel ein wichtiger Bestandteil der Natur, einschließlich unseres Lebens. Logischerweise sind Vögel, ihr Verhalten und ihr Zusammenleben mit ihnen in unserer Sprache, unserem Index der Benennung der Außenwelt in Form von Ausdrucksweisen und anderen gängigen Formen, eingeprägt.

Schlussfolgerungen zum 1.Kapitel

Was die Anwendung von Phraseologismen betrifft, gibt es in den beiden Sprachen zahlreiche nicht bildliche phraseologische Verbindungen, die in der Alltagssprache sehr frequentiert sind.

Durch die Anwendung von stilistisch nicht neutralen Mitteln in einem Gespräch oder einem Text, wie es eben Phraseologismen sind, lassen sich

Einstellungen des Sprechers zum Gegenstand des Gesprächs (bzw. des Auteurs zu dem behandelten Thema) sowie zu dem Kommunikationspartner oder zu der Kommunikationssituation herausfinden.

Die Kenntnis von Konnotationen, die den denotativen Bedeutungsinhalt eines Phraseologismus begleiten, ist für einen Nichtmuttersprachler unerlässlich. Da die einzelnen Wörter, aus der sich ein Phraseologismus zusammensetzt, oft ihre ursprüngliche Bedeutung verlieren und eine neue enthalten, muss man die Phraseologismen entweder im Kindesalter mit der Sprache lernen, oder sie später als Nichtmuttersprachler wie die Vokabeln erlernen.

Die Bildung von festen phraseologischen Verbindungen ist für die Sprache und ihre Anwender vorteilhaft, denn die Verbindungen werden nicht mehr neu gebildet, sondern sie werden in das Lexikon der betreffenden Sprache gespeichert und immer wieder angewendet. In den Phraseologismen spiegeln sich nicht nur die kollektive Weisheit und moralische Werte, sondern sie enthalten zahlreiche Beobachtungen und Scharfsinn.

Phraseologische Einheiten mit Animalismen ziehen nach wie vor die Aufmerksamkeit der Forscher an. Sie sind eine der zahlreichsten und intern vielfältigsten Gruppen eines bestimmten Ausdrucksfonds und geben Auskunft über ihre enzyklopädischen (kulturell - informativen), sozial informativen, deiktischen, expressiven und figurativen Funktionen.

Im weitesten Sinne wird das Weltbild oft als Synonym für den Ausblick verstanden. Vom linguistischen Standpunkt unter dem Bild der Welt versteht man das konzeptuelle Bild der Welt, die Isolierung der wichtigsten und wesentlichen Eigenschaften der Elemente der Welt.

Vögel sind ein wichtiger Bestandteil der Natur und unseres Lebens. Der Tierkult hatte auch seinen Platz im alten Ägypten, im alten Griechenland, China usw.

Kapitel 2. PHRAEOLOGISMEN MIT VÖGELBEZEICHNUNGEN IN DER DEUTSCHEN IDEOMATIK

In diesem Abschnitt wird die ukrainische und die deutsche Phraseologie analysiert. Man versucht das Äquivalenzniveau der ukrainischen und deutschen Einheiten zu vergleichen, was in den folgenden Kapiteln erörtert wird. Darüber hinaus werden die häufigsten menschlichen Merkmale analysiert, die in den übertragenen Bedeutungen ausgewählter Einheiten enthalten sind.

2.1. Das Konzept Vogel in der deutschen Idiomatik und Phraseologie und ihre lexikalisierten Bedeutungen

Aasgeier: gierig, aggressiv, gewissenlos

Adler: stolz; unabhängig, ungebunden; ein Tier, das über gute Sehkraft verfügt

Amsel: einfältig, simpel

Ente: Bezeichnung für eine Lügenmeldung; ein Tier mit watschelndem, schwerem Gang; Schwächling

Elster: stehlen

Eule: Symbol für die Weisheit, klug; unansehnlich, unattraktiv; sehr gut sehen

Fink: vergammelt, schmutzig

Geier = *Aasgeier*

Gimpel: töricht, einfältig

Goldfasan: reich

Habicht: ständig beobachten; sehr gut sehen

Heidelerche: fröhlich singen

Kauz: eigenartig, seltsam

Knurrhahn: brummig, missmutig

Krähe: hässlich; zusammenhalten

Kuckuck: unerwünscht, betrügerisch; ein Vogel, der seine Eier in andere Nester legt

Nachtigall: schön singen

Papagei: nachplappern (ohne nachzudenken); viel reden; bunt, auffällig gekleidet

Paradiesvogel: exzentrisch, kitschig gekleidet

Pfau: eitel, stolz; aufgedonnert

Pinguin: watscheln

Rabe: schwarz, düster; verschlagen, böse; selten; stehlen, heisere Stimme haben

Rohrspatz: laut, aufgebracht schimpfen

Schwalbe: ein Vogel, der als der Sommerverkündiger betrachtet wird

Schwan: weiß; Vogel mit einem langen, schlanken Hals

Spatz: frech; winzig; ein Tier, das wenig isst, alles verrät

Specht: schwächling, hager, mager

Sperling: zerzaust, strubbelig

Storch: ungelenkt, steif; Geburt eines Kindes

Strauß: sich der Problemen entziehen

Taube: sanft; Vogel, der als Zeichen des Friedens verstanden wird

Turteltaube: auffallend verliebtes, zärtliches Verhalten gegenüber jmdm.

Uhl = Eule

Wachtel: widerwärtig, widerlich, hässlich

Zeisig: leichtsinnig, liederlich [39]

2.2. Die Phraseologismen mit Vögelbezeichnungen in der deutschen

Idiomatik. Analyse der Phraseologismen

ADLER:

Volläquivalenz:

1. *Augen wie ein Adler (haben)* – *мати очі, як орел*

3. *Adleraugen (haben)* – *мати орлячий зір / мати очі, як орел*

4. *eine Adlernase (haben)* – *мати орлиний ніс*

5. *einen Adlerblick (haben)* – *мати погляд орла*

Rein semantische Äquivalenz:

1. *Kopf oder Adler* – *решка чи орел*

2. *Vchitu орла літати* - *die Nachtigall singen lehren wollen*

3. (selten) *Орел мух не ловить* (wörtl.: Adler fängt keine Fliegen) – ein großzügiger Mensch befasst sich nicht mit Kleinigkeiten

Nulläquivalenz:

1. *Курка не висидить орла* (wörtl.: eine Henne brütet keinen Adler aus) - niemand kann seine Grenzen überschreiten, man kann von jmdm. nicht das erwarten, wozu dieser nicht Fähigkeiten hat

AMSEL:

Nulläquivalenz:

1. (abw.) *eine Dreckamsel (sein)* – *бути негідником*

ENTE:

Volläquivalenz:

1. *ein hässliches Entlein* – *гидке каченя*

2. *watscheln wie eine Ente* – *ходити з боку на бік, перевальцем*

Partielle Äquivalenz:

1. *Die Ente ist geplatzt* – *журналістська качка була розкрита*

Rein semantische Äquivalenz:

1. *etw. an jmdm. ablaufen wie das Wasser am Entenflügel* – *як з гуся вода* (wörtl.: wie das Wasser an der Gans) - *jmdn. gleichgültig lassen*

2. *schwimmen wie eine bleierne Ente* – *плавати, як монор* (wörtl.: wie eine Axt zu Boden schwimmen / gehen)

Nulläquivalenz:

1. (abw.) *eine lahme Ente (sein)* - *бути нерішучим, негнучким, безініціативним*

2. *kalte Ente* – ein alkoholisches Getränk, das aus Weißwein und Sekt gemischt wird

3. *плескатися, як качка* (wörtl.: planschen wie eine Ente) – planschen und Lust am Baden haben

ELSTER:

Volläquivalenz:

1. *stehlen wie eine Elster* – *красти, як сорока*

Partielle Äquivalenz:

1. *eine die bische Elster (sein)* – *бути злодійкуватою сорокою*

Rein semantische Äquivalenz:

1. *schwätzen wie eine Elster* – *казати нісенітницю, тріщати, як сорока*
(wörtl.: Unsinn plappern)

Nulläquivalenz: 1. *Бути допитливим, як сорока* (wörtl.: neugierig sein wie eine Elster) – *sehr neugierig sein*

EULE:

Volläquivalenz:

1. *eine Nachteule (sein) (im Sinne Nachtschwärmer)* – *бути «совою»*

Partielle:

1. *eine Nachteule sein* – *бути нічним птахом* (wörtl.: ein Nachtvogel sein)

Rein semantische Äquivalenz:

1. (niederdeutsch) *Was dem einen sin Uhl / Ul, ist dem andern sin Nachtigall - що одному добре, іншому погано*

Nulläquivalenz:

1. *Eulen nach Athen tragen* – *щось зовсім зайве і, отже, безглузде*

2. (lit.) *die Eule der Minerva* – *сова як символ мудрості і атрибут римської богині Мінерви*

FINK:

Nulläquivalenz:

1. *ein Schmierfink/Schmutzfink (sein)* – *бутинечупарою, писакою, письмаком*

2. (*abw.*) *ein Fink / Mistfink /Dreckfink (sein)* – *бути нечупарою (auch moralisch unsauber) , шахраєм, брудним типом*

2. (abw.) *ein Dreckfink (sein) (übertr., ein Mann, der Anzügliches sagt) – бути простаком*

GANS:

Volläquivalenz:

1. *eine dumme / blöde Gans (sein) – бути дурним гусем*
2. *ablaufen wie das Wasser an der Gans – як з гуся вода*
3. *jmdn. rufen wie eine Gans – обскубати, як гуся*
4. *schnattern wie die Gänse – гоготіти, як гуси*
5. *Wir haben zusammen keine Gänse gehütet – ми разом гусей не пасли*
6. *im Gänsemarsch laufen – гусаком (йти)*

Partielle Äquivalenz:

1. *jmdm. Lläuft eine Gänsehaut über den Rücken – у когось пробігли мурашки по спині*

Rein semantische Äquivalenz:

1. *ein Gesicht machen wie eine Gans, wenn ´s donnert – дивитися як баран на нові ворота*

GEIER:

Volläquivalenz:

1. *sich auf jmdn. / etw. stürzen wie die Geier – накинутись на когось, як стерв'ятник*
2. (abw.) *ein Geier (sein) – бути стерв'ятником*

Partielle Äquivalenz:

1. (abw.) *ein alter Geier (sein) / ein Aasgeier (sein) – бутибезжалісним / закінченим стерв'ятником (wörtl.: ein freßgieriger / ausgemachter Geier sein)*

Rein semantische Äquivalenz:

1. *Hol´s der Geier! – Чорт забирай! (wörtl.: Hol´s der Teufel! / Hat´s der Teufel geholt!)*
2. *Weiß der Geier! – Чорт знає! (wörtl.: Weiß der Teufel!)*
3. *кружляти над чимось / кимось як стерв'ятник (wörtl.: über etw. kreisen wie die Geier) – über etw. kreisen wie ein Habicht*

GIMPEL:

Rein semantische Äquivalenz:

1. (abw.) *ein (alter) Gimpel (sein)* – *бути старим блазнем* (wörtl.: ein alter Narr sein)

GOLDFASAN:

Rein semantische Äquivalenz:

1. *ein Goldfasan (sein)* – *бути багатим / заможним*

HABICHT:

Volläquivalenz

1. *Augen wie ein Habicht (haben)* – *мати очі, як яструб*

2. *etw. Beobachten wie ein Habicht* – *розглядати, як яструб*

3. *eine Habichtsnase (haben)* – *мати яструбиний ніс*

4. *überetw. Kreisen wie ein Habicht* – *кружляти над кимось, як яструб*

Semantische Äquivalenz:

1. *накинутися на когось / щось, як яструб* – *sich auf jmdn. / auf etw.*

Wie die Hyänen / wie die Geierstürzen

HEIDELERCHE:

Partielle Äquivalenz:

1. *singen wie eine Heidelerche* – *співати, як жайворонок*

Rein semantische Äquivalenz:

1. (selten) *вставати з жайворонками* (wörtl.: *mit der Heidelerche aufstehen*)
– *mit den Hühnern aufstehen*

2. *бути «жайворонком»* - *ein Heidelerche sein*

KAUZ:

Kauz: eigenartig, seltsam

Rein semantische Äquivalenz:

1. *ein komischer Kauz (sein)* – *бути дивним малим*

KNURRHAHN:

Rein semantische Äquivalenz:

1. (abw.) *ein Knurrhahn (sein)* – *бути буркуном*

KRÄHE:

Volläquivalenz:

1. (abw.) eine alte Krähe (sein) – бути старою вороною
2. Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus – одна ворона другій очі не виклює

Partielle Äquivalenz:

1. бути білою вороною – ein weißer Rabe (sein) – der Phrasem erfährt einen Geschlechtswechsel: vrána (Krähe) zu Rabe

Nulläquivalenz:

1. Krähenfüße haben – мати зморшки у крях очей
2. каркати, як стара ворона – (wörtl.: krächzen wie eine alte Krähe) - eine Stimme wie eine (alte) Krähe haben

KUCKUCK:

Rein semantische Äquivalenz:

1. jmdm. ein Kuckucksei in das Nest legen – підкласти свиню
2. (salopp) jmdn. Zum Kuckuck schicken – послати когось до чорта (wörtl.: jmdn. zum Teufel schicken)
3. (salopp) Beim / Zum Kuckuck! / Zum Kuckuck (nochmal)! –До чорта! (wörtl.: Zum Teufel!)
4. (salopp) (Das) weiß der Kuckuck! –Чорт знає! (wörtl.: weiß der Teufel!)
5. (salopp) Hol's der Kuckuck! – Чорт забирай! (wörtl.: Hol's der Teufel! / Hat's der Teufel geholt!)
6. (salopp) Scher dich / geh zum Kuckuck! – Йди до чорта! (wörtl.: Geh / scher dich zum Teufel!)

Nulläquivalenz:

1. (ugs.) Der Kuckuck ist los – панує хаос
2. ein Kuckuck unter den Nachtigallen (sein) – бути непрофесіоналом серед експертів

NACHTIGALL:

Volläquivalenz:

1. singen wie eine Nachtigall – співати, як соловей

Rein semantische Äquivalenz:

1. Nachtigall, ich hör dir trapsen / trappen – знати, звідки вітер дує (wörtl.: wissen, woher der Wind weht / kommt)

2. die Nachtigall singen lehren wollen – вчити орла літати / солов'я співати

Nulläquivalenz:

1. Was dem einen sin Uhl, ist dem andern sin Nachtigall (sehe = EULE)

PAPAGEI:

Volläquivalenz:

1. bunt wie ein Papagei (sein) (= bunt und geschmacklos gekleidet) – бути барвистим, як павуга

2. nachplappern wie ein Papagei – повторювати, як павуга

Rein semantische Äquivalenz:

1. reden / schwatzen wie ein Papagei – щebetати, як гуси (wörtl.: schnattern wie die Gänse)

PARADIESVOGEL:

Reinsemantische Äquivalenz:

1. (abw.) ein Paradiesvogel (sein) – бути ексцентричною людиною

PFAU:

Volläquivalenz:

1. stolz wie ein Pfau (sein) – бути гордим, як павич

Partielle Äquivalenz:

1. вишагувати, як павич (wörtl.: wie ein Pfau einerschreiten) – stolz wie ein Pfau gehen

Rein semantische Äquivalenz:

1. ходити, як павич – (stolz) wie ein Spanier herumlaufen

Alle erwähnten tschechischen Phraseologismen mit der Bezeichnung Pfau movieren (haben eine eigene, von den Maskulinen abgeleitete, weibliche Wortform): Z.B., ходити, як пави.

PINGUIN:

Volläquivalenz:

1. *wie ein Pinguin (gehen)* – *ходити, як пінгвін*

PHÖNIX (myth.):

Volläquivalenz:

1. *wieder als Phönix aus der Asche steigen* – *повстати, як фенікс із попелу*

RABE:

Volläquivalenz:

1. *schwarz wie ein Rabe (sein)* – *бути чорним, як ворон*

Partielle Äquivalenz:

1. *Ein weißer Rabe (sein)* *бути білою вороною*

Der Phrasem erfährt einen Geschlechtswechsel: Rabe (ворон) zu ворона

Rein semantische Äquivalenz:

1. *eine Rabenmutter (sein)* – *бути жорстокою матір'ю*
2. *stehlen wie ein Rabe / die Raben* – *красти, як сорока (wörtl.: stehlen wie eine Elster)*
3. *ein Pechrabe / Unglücksrabe sein* – *бути нещасним, джерелом нещастя*
4. *(abw.) ein Rabenvieh (sein)* – *бути брудним, як свиня (wörtl.: schmutzig wie ein Schwein)*

Nulläquivalenz:

1. *ein Rübchen (sein)* – *бути вередливою, нахабною дитиною*
2. *(abw.) ein Rabenaas (sein)* – *бути злою, хитрою людиною*

ROHRSPATZ:

Rein semantische Äquivalenz:

1. *schimpfen wie ein Rohrspatz* – *сваритися на чому світ стоїть*

SCHWALBE:

Partielle Äquivalenz:

1. *eine Schwalbe macht noch keinen Sommer* – *одна ластівка не робить весни*

SCHWAN:

Volläquivalenz:

1. *einen Schwanenhals haben* – *мати лебедину шию*

Rein semantische Äquivalenz:

1. *Mein lieber Schwan!* – *Оце так! / Любий мій!*

SPATZ:

Volläquivalenz:

1. *essen wie ein Spatz* – *їсти, як горобець*

3. *ein Spatzenhirn haben* – *мати мозок, як у горобця*

Partielle Äquivalenz:

1. *Das pfeifen die Spatzen von den Dächern!* – *Про це вже всі горобці свистять!* (wörtl.: *Darüber zwitschern schon die Spatzen auf den Dächern*)

2. *mit Kanonen nach / auf Spatzen schießen* – *їти з гарматою на горобців* (wörtl.: *mit einer Kanone auf Spatzen gehen*)

Rein semantische Äquivalenz:

1. *besser ein Spatz in der Hand als eine Taube auf dem Dach* – *краще синиця у руках, ніж журавель у небі*

2. *ein Spatz / ein Spätzchen (sein)* (Kosewort für ein Kind) – *бути букашкою* (wörtl.: *ein kleines Käferchen sein*)

3. *цебетати, як горобці* (wörtl.: *schnattern wie die Spatzen*) – *schnattern wie die Gänse*

4. *з гороб'ячим гніздом на голові* (wörtl.: *einen Kopf wie ein Spatzennest haben*) – *einen Kopf wie ein Struwwelpeter haben*

Nulläquivalenz:

1. *ein frecher Spatz (sein)* – *бути нахабою*

SPECHT:

Rein semantische Äquivalenz:

1. *dürr /mager (sein) wie ein Specht* – *бути худим, як щипка*

Nulläquivalenz:

1. (scherzh.) *Nicht schlecht, Herr Specht!* – вираз захоплення
2. *стукати, як дятел* (wörtl.: *schreiben / tippen wie ein Specht*) - *auf der Schreibmaschine tippen, langsam auf der Schreibmaschine schreiben*

SPERLING:

Partielle Äquivalenz:

1. *wie ein gerupfter Sperling aussehen* – *бути скуйовдженим, як горобець* (wörtl.: *zerzaust sein wie ein Sperling*)

STORCH:

Volle Äquivalenz:

1. *Der Storch hat ihnen ein Kind gebracht* – *лелека приніс їм дитину*
2. *Storchbeine haben* (= *lange, dünne Beine haben*) – *мати ноги, як у лелеки*

Rein semantische Äquivalenz:

1. (scherzh.) *wie ein Storch im Salat* – *як корова на льоду*
2. (scherzh.) *Der Storch beißt jmdn. ins Bein* – *вона очікує дитину*

STRAUß:

Volläquivalenz:

1. *den Kopf in den Sand stecken wie der Vogel Strauß* – *сховати голову у пісок, як страус*

TAUBE:

Volläquivalenz:

1. *Die gebratenen Tauben fliegen nicht ins Maul* – *печені голуби не залетять до рота*

Rein semantische Äquivalenz

1. *besser ein Spatz in der Hand als eine Taube auf dem Dach* – *краще мати синицю у руках, ніж журавля у небі*

TURTELTAUBE:

Volläquivalenz:

1. *wie (zwei) Turteltauben (leben)* – *жити, як двоє закоханих*

Partielle Äquivalenz:

Жити/ бути, як два голубки - wörtl.: wiezweiTäubchen)

WACHTEL:

Reinsemantische Äquivalenz:

1. бігати, як перепілка (wörtl.: laufen wie eine Wachtel) - laufen wie ein Rebhuhn

ZEISIG:

Nulläquivalenz:

1.(abw.) ein (lockerer) Zeisig (sein) – бути легко мислячою, невідповідальною людиною

2.3. Vogelbezeichnungen mit Phraseme

Adverbialphrasemen basieren auf einem teilweisen Vergleich von menschlichen und tierischen Merkmalen. In diesen phrasenverwandten Ausdrücken vergleichen wir einen menschlichen Charakter (selten ein Objektcharakteristikum) mit einem Tier, für das diese Eigenschaft unserer Ansicht nach typisch ist. Dieses typische Merkmal wird auch als tertium comparationis bezeichnet.

Deutsche Adverbialphraseme mit Vögelbezeichnungen

bunt (sein) - wie ein Papagei (Kanarienvogel)

dürr (sein) - wie ein Specht

frei (sein) - wie ein Vogel

mager (sein) - wie ein Specht

schwarz (sein) - wie ein Rabe

stolz (sein) - wie ein Pfau

In den Verbalphrasemen bezieht sich der Vergleich auf typische Handlungen und Zustände, durch die sich das betreffende Tier kennzeichnet.

Deutsche Verbalphraseme mit Vögelbezeichnungen

sich aufplustern, - wie ein Pfau

sich aufblasen

sich benehmen - wie der Vogel Strauß
jmdn. beobachten - wie ein Habicht
essen - wie ein Spatz
gehen - wie ein Pfau
gehen - wie ein Storch im Salat
hier geht's ja zu - wie in einem Taubenschlag
Augen (haben) - wie ein Adler / ein Habicht
über jmdn. herfallen - wie ein Geier
über etw. kreisen - wie ein Habicht
leben - wie zwei Turteltauben
nachplappern - wie ein Papagei
quasseln - wie ein Papagei
reden - wie ein Papagei
schimpfen - wie ein Rohrspatz
schwätzen - wie eine Elster / ein Papagei
schwimmen - wie eine bleierne Ente
singen - wie eine Heidelerche / eine Nachtigall / ein Kanarienvogel
stecken - wie der Vogel Strauß
stehlen - wie eine Elster / ein Rabe
watscheln - wie eine Ente

Satzwertige Phraseme sind als sprichwörtliche Redensarten oder Sprichwörter vertreten.

Meistens stellen sie eine Reaktion, einen Kommentar zu einem Vortext oder zu vorher

Gesagtemdar. Im Vergleich mit den anderen zwei oben angeführten Phrasemetypen sind die sprichwörtlichen Redensarten und Sprichwörter nicht zahlreich; das bedeutet aber nicht, dass sie (außer den Bauernregeln) weniger angewendet würden.

Deutsche Satzphaseme mit Vögelbezeichnungen

Was dem einen sin Uhl, ist dem andern sin Nachtigall
Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus
Nachtigall, ich hör´ dir trapsen / trappen
Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer
Das pfeifen die Spatzen von den Dächern
Besser ein Spatz in der Hand als eine Taube auf dem Dach
Die gebratenen Tauben fliegen nicht ins Maul

Schlussfolgerungen zum 2.Kapitel

Schließlich werden die Probleme der Ausdrucksgleichheit betrachtet. Phraseologische Einheiten können wegen seiner bildlichen Bedeutung nicht wörtlich übersetzt werden. Abhängig vom Grad der Äquivalenz einer bestimmten phrasenbezogenen Einheit zwischen zwei Sprachen erhalten wir eine von fünf Arten von Äquivalenten (vollständige, partielle, relative, phrasenbezogene Analoge, äquivalente phrasenbezogene Einheit).

In diesem Kapitel wird die Beziehung zwischen Menschen und Vögeln betrachtet. Anfangs spielten Vögel nur die Rolle des Nahrungsmittels für die Menschen, und später, begannen sie, Vögel mit mehr Respekt als in unserer Zeit zu behandeln. Nicht nur Adler und Eulen, sondern auch gewöhnliche Spatzen verehrten die Menschen in der Vergangenheit von Ägypten und Griechenland bis Sibirien und Nordamerika.

Einige Vögel wurden direkt als die Personifikation Gottes verstanden, andere sagten die Zukunft voraus und viele andere Zeichen traten in verschiedenen Kulturen auf. In unserer Zeit werden Vögel eher für pragmatische Zwecke verwendet - eine Taube als Postbote, usw. Die Menschen verstehen oft nicht, dass Vögel uns neben materiellen Vorteilen und Fleisch auch ästhetisches Vergnügen bereiten, aber vor allem eine wichtige Rolle in der Natur spielen. Vögel sind jedoch auch ein wichtiger Teil der Umwelt, in der ein Mensch lebt, so dass das Bild von Vögeln auf natürliche Weise in die Kultur und Sprache der Menschen eingepägt ist.

Die Phraseologismen mit Vögelbezeichnungen wurden präzise in Idiomatik betrachten, die Analyse der Phraseologismen wird gegeben.

Kapitel 3. EIN BLICK AUF VÖGEL IN DER NATIONALEN LITERATUR

Vögel hatten schon immer einen großen Einfluss auf die Menschenwelt. Wie es im theoretischen Teil erwähnt wird, haben Vögel das ästhetische Interesse am Menschen geweckt, wurden zu praktischen Zwecken eingesetzt, bildeten einen wesentlichen Teil der Ernährung und sind vor allem flugfähig. All diese Faktoren, insbesondere diejenigen, die man nicht vollständig verstand, hatten zu jeder Zeit einen starken Einfluss auf seine Vorstellungskraft und damit auf seine Sprache.

In den folgenden Unterkapiteln werden Beispiele dafür zusammenzufassen, wie die häufigsten Vogelarten in der Volkskultur und Literatur beider Nationen eingepreßt sind. Es ist bekannt, dass das Thema erschöpfend ist. Die Komplexität des Themas kann zum Beispiel durch die Religionen und Mythologien untersucht sein, in denen wir eine enorme Zahl von Vogelsymbolen finden konnten. Die deutsche Umwelt wäre logischerweise aufgrund ihres geografischen Gebiets nicht so reich wie die ukrainische.

3.1. Mythische und einige andere Vögel

- Mythische Vögel

In vielen anderen Kulturen sowie in beiden Sprachen finden wir Phoenix. Die älteste Analogie von Phoenix stammt aus Ägypten.

In der deutschen Phraseologie finden wir den Phönix nur in seiner traditionellen Form - „aus der Asche als Phönix zu erheben“, in der ukrainischen - «як фенікс із попелу».

In beiden Kulturen finden wir auch das Feuervogel, Ukrainisch. Жар-птиця, das hauptsächlich in der slawischen Mythologie vorkam und schließlich in andere Kulturen eindrang - Eng. Firebird. Aus vielen der Buchillustrationen können wir Ähnlichkeiten mit dem Pfau (Größe, Zierschwanz) erkennen, obwohl er mit Federn von schillernden Flammen beschrieben wird. Dieser Vogel inspirierte viele Künstler

und ihre Werke, ob es sich um slawische Märchen handelt oder viele Verfilmungen oder das berühmte Ballett von I.F. Strawinsky [27].

Die slawische Umgebung ist auch typisch für Фініст oder Сокіл Ясний. Фініст tritt in slawischen Märchen als guter Junggeselle oder Prinz auf, der sich in die Feder des Falken oder den Falken selbst inkarnieren kann. Einige Variationen dieser Märchen sind möglich.

Sirius war ein Paradiesvogel mit dem Kopf eines Mädchens, das in altslawischen Legenden auftrat, oft zusammen mit einem anderen mythischen Vogel, *Аконоста*. Diese Charaktere könnten ihren Ursprung in alten Mythen über die Sirenen oder die Harpyien haben, was durch die gleichnamige Verwandtschaft von Siren - Sirin und natürlich durch die Kombination von Vogel- und Frauenkörpern nahegelegt würde. In ihren Liedern erwähnen diese Kreaturen auch Vladimir Vysotsky und Boris Grebenshikov. Bekannt ist auch, dass Vladimir Nabokov einige seiner Werke unter dem Pseudonym Sirin veröffentlichte [22].

So finden wir in der deutschen und ukrainischen Phraseologie ein vollständiges Äquivalent, das mit dem Phönix assoziiert ist (Aufstieg aus der Asche des Phönix, ukrainisch. Повстати з попелу, як фенікс) Es gibt ein Teiläquivalent von *виглядати як мокра курка* für die genannten Begriffe wie ein gerupftes Huhn aussehen in ukrainischer Sprache.

- Hühner

Die Unterschied in der quantitativen Darstellung (für verschiedene Arten größer oder kleiner) von domestizierten Vögeln und Wildvögeln zwischen den beiden Sprachen ist zu betonen. In Deutschland liegt der Schwerpunkt eindeutig auf domestizierten Vögeln, während in slawischen Ländern wild lebende Arten überwiegen. Der Grund mag geografisch sein, d.h. slawische Länder waren schon immer ein unvergleichlich großes Gebiet, das einen viel vielfältigeren Lebensraum und damit auch Tierarten bietet. Das Territorium der slawischen Länder war auch lange Zeit wilder, da es weniger von der menschlichen Zivilisation betroffen war und die Entwicklung der Landwirtschaft und der Industrialisierung in diesen Territorien verzögert und viel langsamer als in Mitteleuropa war. Hier in Mitteleuropa waren die

Wirtschaftstätigkeit und der damit verbundene Handel viel intensiver. Darüber hinaus fanden dort traditionell auch Zuchtrassen statt.

Die Ausdrucksweise beider Sprachen spiegelte auch die natürliche Militanz der Hähne wider (*бойовий як півень*). Im slawischen Märchen ist der Hahn der einzige Hahn, der Fuchs stehen kann, während der Hund, der Bär und der Stier versagten. In den slawischen Märchen hatte auch der Hahn schließlich oft die Fähigkeit, böse Mächte durch Schreien auszutreiben, so dass den Ausdruck *крутитись, як флюгер*, deutsch, *ein Wetterhahn*, das traditionell die Form eines Hahns als Rest dieses Aberglaubens hatte [7].

Zum Schluss unterscheidet sich eine Gruppe von Ausdrücken, um jemanden unter die schützenden Flügel zu nehmen, Ukrainisch. *бути, взяти, тримати під крилом* die buchstäblich keine bestimmte Vogelart identifizieren, aber wir können davon ausgehen, dass aufgrund der Nähe der Henne zum Menschen dieses Verhalten für die Henne bis heute typisch ist. Auf diese Weise werden mehr Vogelartengehalten.

- Rabenvögel

Vögel der Rabenfamilie, meist Krähen, Raben, Dohlen, Elster tragen in verschiedenen Kulturen meist eher mystische, wenn nicht sogar negative Konnotationen [24, s. 321]

Diese Vögel wurden oft mit Magie und Mysterium in Verbindung gebracht. Dies mag an ihrer hohen Intelligenz liegen, die manchmal die menschliche Sprache imitieren kann, und schließlich an ihrem grimmigen Auftreten, und daran, wie auffällig sie für das menschliche Auge im düsteren Herbst und Winter sind, wenn sie in großen Herden auf umgestürzten Bäumen sitzen.

Die Krähe wurde von den Indianern als Leitfaden für die Welt der Toten angesehen, und dieser Mythos spiegelt sich in der heutigen Kultur wider.

Im frühen Christentum irrten die Raben, dass sie Noah nicht über das Ende der Flut informiert hatten (andererseits sind diese Vögel in den nordischen Legenden die Informanten von Odin). Es wurde auch angenommen, dass Raben sich nicht für ihre Jungen interessieren (Rabenmutter oder sogar Rabe im Sinne von Gier), was eine

weitere "Folklorelüge" ist (die auch ihre Ausnahme hat - in Japan symbolisiert ein Rabe die Familienliebe). Sogar die ukrainische Legende überträgt die Strafe für die menschliche Sünde auf Vögel und behauptet, dass Raben früher gefärbte Federn hatten, aber nach der anfänglichen Sünde von Adam und Eva wurden sie schwarz und begannen, sich von Aas zu ernähren [45].

Elstern werden fast ausschließlich negativ behandelt. Elstern in der Phraseologie handeln als Diebe (сорока-крадійка, eine diebische Elster), als Klatschbasen (сорока на хвості принесла; etw. der Elster auf den Schwanz binden, пускати плітки), als neugierige und verträumte Wesen (geschwätzig wie eine Elster, балакучий, як сорока).

Elster ist ein sehr intelligenter Vogel und wird von glänzenden oder auf andere Weise ungewöhnlichen Gegenständen angezogen. Diese Besonderheit betrifft jedoch mehr oder weniger alle Vögel der Rabenfamilie. Wir wissen nicht genau warum, aber dies wird normalerweise dadurch erklärt, dass glänzende Objekte von einem Partner angezogen werden, um zu zeigen, dass sie so stark sind, dass sie in der Lage sind, Nahrung zu beschaffen und außerdem unnötige Gegenstände zu sammeln.

Es ist interessant festzustellen, dass auf Deutsch die Rolle der Diebe tatsächlich von Raben statt von Elstern (stehlen wie die Raben) übernommen wird.

- Adler, Falke

Einige Greifvögel genießen in ukrainischer und deutscher Sprache großen Respekt. Dies ist vor allem der Adler für sein majestätisches Aussehen (гордий орел) und seine respektable Größe, und ein Falke für seine Geschwindigkeit bei der Jagd (летіти соколом) und perfekte Sicht (der Blick eines Adlers).

Der Adler war schon immer ein häufig missbrauchtes Symbol auf unzähligen Wappen von Adelfamilien, Staatssymbolen, Stadtsymbolen usw. vom Byzantinischen Reich über Rom, wo der Adler die Verkörperung des Jupiter, Österreichs und Deutschlands war. Das Wappen zeigt zwei Adler, und auf dem Wappen Russlands finden wir einen Adler mit zwei Köpfen und drei Kronen. Interessanterweise tauchte das Doppeladlermotiv bereits vor der Epoche auf babylonischen Teppichen auf, als zwei Köpfe abgebildet wurden, um die Erstellung

eines doppelseitigen Musters zu vereinfachen. Diese Staatssymbole sind auch auf Münzen abgebildet.

- Eulen

Eulen mussten die menschliche Vorstellungskraft schon immer faszinieren, entweder durch ihr ätherisches Aussehen, ihre scheinbare Ruhe und Tiefe oder indem sie hauptsächlich nachts lebten. Ihr Erscheinen als oberster Faktor wurde durch Ausdrücke wie сидіти, як сич, очі сови, бути «совою»; die Eule als ein Sinnbild der Weisheit, dieachteule, die Eulensch hervorgehoben.

Aber auch: Eule unter Krähen – біла ворона, ні пава, ні ворона; посміховисько; auch jemand zur Eule machen – висміювати, робити когось об'єктом висміювання; voll wie eine Eule – п'яний, як мрець; auch Was dem einen seine Eule, ist dem anderen seine Nachtigall – що одному співає сова, іншому співає соловей; aber auch ein damischer Uhu – дурнуватий тип.

Eulen wurden jedoch nicht immer als negativ angesehen. Abgesehen von zum Beispiel der Eule aus dem Märchen Ёжик тумане, die eher zu sein schien - seit der Antike ist die Eule ein Symbol der Weisheit. Athen wurde mit dem Attribut glaucópis (griechisch: glaux bedeutet eine Eule) geschmückt und die Eule wurde oft auf Münzen und Stadtsymbolen abgebildet. Nach diesen Tatsachen wurde ein Sprichwort verwendet, um Eulen nach Athen zu tragen, da dies völlig unnötig war [17].

- Taube, Turteltaube

In beiden Sprachen ist die Taube in einer großen Anzahl von Runden wirklich positiv und unschuldig. Wir kennen den Umsatz der Tauben, чистий, простодушний, наївний невинний як голуб, auch Friedenstaube – die weiße Taube – ein Symbol für den Frieden; aber auch: Lieber den Spatz in den Hand als die Taube auf dem Dach; Ein Spatz in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dach – кращесиницяруках, ніж журавель у небі – Lieber etwas nehmen, was auch greifbar ist, als etwas Wertvolles, das zu erreichen jedoch nicht sicher ist. In der Antike glaubten die Menschen, dass Tauben unter dem Schutz der Götter in den Felsen an den Quellen von Flüssen und Bächen nisten. Der Gott des Mars hat nach

einem anderen Mythos sogar die in seinem Helm nistende Taube überzeugt, den Krieg zu verschieben, weil er ohne Helm nicht kämpfen könnte (Дмитриев 1984: 16).

Die Friedenstaube hat ihren Ursprung in der Bibel, wo die Taube die Nachricht von Noahs Entdeckung brachte. Schließlich wurde die Taube mit einem Zweig im Schnabel zum Logo des ersten Weltkongresses der Friedensverteidiger. Dieses Logo wurde von Pablo Picasso erstellt [21]. Darüber hinaus ist eine Taube oft ein Symbol oder eine Verkörperung des Heiligen Geistes im christlichen Leben. Einige Experten sehen die Parallele zum Christentum in Märchen über Aschenputtel, Ukrainisch Золушка, wo Tauben als Inkarnationen des Heiligen Geistes einem Mädchen für ihre Güte und Fleiß helfen [7].

Alle diese Vorstellungen über Tauben beruhen wahrscheinlich auf ihrem widerspruchsfreien Aussehen und Verhalten - die meisten von ihnen sind leuchtende Farben, nicht zu schüchtern und die Paare dieser Vögel benehmen sich auf den ersten Blick liebevoll. Tauben können manchmal durch Unwissenheit mit Turteltauben verwechselt werden, bei denen diese Charaktere noch stärker vertreten sind.

Z.B. eine Turteltaube, wie die Turteltauben/Turteltäubchen sagt man von jemandem, der sich jemandem gegenüber auffallend verliebt, zärtlich zeigt; Verliebte; Liebespaar; sie sind zärtlich wie die Tauben, sanft wie eine Taube.

Aber auch sagt man: die gebratenen Tauben fliegen einem nicht ins Maul – без труда нема плода, auch warten, dass einem die gebratenen Tauben in den Mund fliegen, eine gebratene Taube fliegt keinem ins Maul, Tauben fliegen einem nicht gebraten ins Maul; auch ein Sperling in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dach – *краще синиця у руках, ніж журавель у небі*.

Schließlich ist es erwähnenswert, einen sehr beliebten und weit verbreiteten Ausdruck з гулькинісі (blutwenig, sehr wenig, mordswenig, verschwindend gering oder erbärmlich wenig) zu nennen.

- Gans, Schwan, Ente

In slawischen Märchen treten sie als Helden und Gänse auf, in deutschen Märchen fast gar nicht.

In ukrainischer Sprache : як з гуся вода, die bekannte Fähigkeit von Vögeln entstanden sind, ihre Federn gegen Wasser zu imprägnieren.

In deutscher Sprache findet man kein Äquivalenz: er schüttelt`s ab wie der Hund den Regen – з нього як з гуся вода. Zum Beispiel listet V. Dal in seinem erklärenden Wörterbuch mehrere andere solche Sprüche auf Russisch auf: *С нас беда, как с гуся вода!*, *с меня молодца небылые слова*, *Что с гуся вода, небылые слова*. In der russischen Sprache wurde diese Ausdrucksweise viel häufiger verwendet und diente einst als Teil eines Zaubers, um Krankheiten durch Waschen mit Wasser aus dem Körper eines kranken Kindes zu entfernen. Jetzt bedeutet es, dass jemand etwas gleichgültig ist oder dass etwas niemanden betrifft (21, s. 142).

Apropos Schwäne, es ist interessant, dass in beiden Sprachen der Mythos in Form von Schwanengesang (auch Abgesang, Schwanenlied), dann auf Ukrainisch *помираючий лебідь und лебедина пісня*, das jüngste Aufflackern des Talents, das letzte und oft auffälligste Werk anzeigt. Die Tatsache, dass der Schwan schön singt und kurz vor seinem Tod Geräusche macht, ist jedoch nur ein Mythos, der schon in der Antike von Aischylos hervorgehoben war. Der Mythos wurde in der Antike von Plinius der Ältere widerlegt.

Ente als lebender Vogel hat wenig mit dem Ausdruck die Zeitungsentente (газетна качка) zu tun, die in vielen Sprachen erlebt wird. Der Ausdruck war wahrscheinlich, weil ein belgischer Humorist die Leichtgläubigkeit der Öffentlichkeit hervorheben wollte, indem er einen absurden Artikel über eine neue Art der Entenjagd veröffentlichte [21].

Zusätzlich zu dieser Theorie ist die phonetische Kontinuität der alten lateinischen und englischen journalistischen Abkürzungen N. T. (lat. Non testatum) zu erwähnen, die im Deutschen [en te] genauso ausgesprochen wird. Zum Schluss kann man sagen *хромая утка, Lahme Ente*, die ihren Ursprung in den politischen Realitäten der USA hat und sich in der slawischen Phraseologie widerspiegelt. Dieser Begriff bezieht sich auf einen Präsidenten, der sein Amt verlässt, oder auf einen Politiker, der nicht mehr wiedergewählt wird.

In der ukrainischen Sprache wird der Name Ente in einem weiteren Fall in ähnlichen Bereichen verwendet. Oder auch lahme Ente – langsamer Mensch, langsames Fahrzeug (umgangssprachlich, salopp), auch sagt man wie eine bleierne Ente schwimmen – schwimmen nicht können, nur schlecht schwimmen. Für einen Geheimagenten oder Informanten wird der Begriff підсадна качка (die Lockente, der Lockvogel) verwendet.

Weitere Beispiele sind: *alberne Gans* – дурна гуска, *aussehen wie die Gans, wenn es donnert* – мати дурний вигляд, *gucken wie Gans, wenn es donnert* – дивитись як баран на нові ворота, *wie eine Gans schnattern* – нести дурню. *Auch die Gans, die goldene Eier legt schlachten* – вбивати курку, що несе золоті яйця – partielle Äquivalenz.

Interessant ist, dass als ein Ausruf der Überraschung, Empörung, Bekräftigung oder Warnung kann man „*Mein lieber Schwan*“ umgangssprachlich sagen. Auch benutzt man die Redewendung „den sterbenden Schwan spielen“ beim Fußball, das bedeutet „sich absichtlich fallen lassen“.

- Kuckuck

Weithin bekannt ist der Lebensstil des Kuckucks, der sich unweigerlich in der russischen und tschechischen Phraseologie widerspiegelt. Kuckuck ist berühmt für den sogenannten wahren Brutparasitismus, der bedeutet, dass der Kuckuck seine Eier in fremde Nester legt. Die Nachkommen des Kuckucks ziehen dann das andere Nest aus dem Nest und werden schließlich von einem Wirtspaar einer anderen Art gefüttert. Zum Beispiel, aus dem Ukrainischen, erwähnt man die як зозуля у гнізді, на зозулячих яйця курчат не виведеш, як зозуля по чужим гніздам [24, s. 374].

Auf Deutsch benutzt man folgende Redensarten um die Verärgerung, Verwunderung auszudrücken: *Hol's der Kuckuck; zum Kuckuck; Scher dich zum Kuckuck(Verschwinde!); das weiß der Kuckuck(das weiß ich nicht!);* jemanden zum Kuckuck jagen/wünschen (jemanden verjagen, verfluchen). Das sagt man umgangssprachlich.

3.2. Die häufigsten menschlichen Merkmale, die in den übertragenen Bedeutungen von Phraseologischen Einheiten enthalten sind

- Farbe

Einheiten, die die Farbe und Größe eines Vogels widerspiegeln, sind weit verbreitet und semantisch verständlich. In deutscher und ukrainischer Sprache finden wir analoge Varianten wie Schwarz als Rabe –чорний, як ворон, Rabenhaar (про волосся), bunt als Papagei (oder aussehen wie ein Specht) - строкатий як папуга oder häufig verwendeten Ausdruck weiße Krähe –біла ворона. Die weiße Krähe-Inversionen weisen darauf hin, dass das beschriebene Phänomen in der Natur so selten ist wie Albinismus. Dieser Umsatz wurde wahrscheinlich von erster römischer Schriftsteller Juvenalis [21, s. 99] verwendet.

Wenn wir den Stil dieser Phraseologie in verschiedenen Sprachen vergleichen, ist der deutsche Umsatz ein weißer Rabe nicht nur biologisch konsistent mit den slawischen und ukrainischen weißen Krähen, sondern auch stilistisch, während er im ukrainischen eher negativ ist, auf Deutsch rein positiv ist, dass jemand viel besser ist als die Menschen gilt.

Der Vergleich mit der schwarzen Farbe von Krähen führte auch zu der Bezeichnung „rabenschwarz“ und damit zu der Bezeichnung „Rappe“, die wahrscheinlich dieselbe etymologische Wurzel haben wie die Krähe und der Rabe, was auf die schwarze Farbe hindeutet. Aufgrund dieser Verwandtschaft kann Wurzel im ukrainischen Ausdruck *прокатити на вороних* verwechselt werden. Der Begriff leitet sich also nicht vom Wort ворона ab, sondern vom Wort *вороний кінь*, das das Scheitern der Wahlen im 19. Jahrhundert symbolisierte, als Weiß dafür und Schwarz dagegen stimmte. [21,s.99]

Eine andere charakteristische Farbe der Vögel, um die es in der Phraseologie geht, ist zweifellos rot. Schon in der Geschichte der Menschheit war diese Farbe von großer Bedeutung, sie symbolisierte Größe und wurde von den Gewändern hoher Würdenträger getragen und symbolisierte dann Leidenschaft oder Liebe, aber auch Blut und Wut [19].

Erwähnt man im Zusammenhang mit Rot beispielsweise puterrot werden – багровіти як індик, der für wütende Männer verwendet wird. Auch sagt man rotsehen, das bedeutet sehr wütend, zornig werden. Es ist allgemein bekannt, dass

sich die Haut am Kopf und am Ochsens einiger Truthahnarten von grau zu dunkelrot verändern kann, wenn der Truthahn bewegt wird. Darüber hinaus kann sich der Truthahn mit rötlichem Geflügel anstecken, was auch für die Hautveränderungen in Form von Rötung und Urtikaria verantwortlich sein kann. Eine andere Redewendung, die auf die rote Farbe eines Vogels verweist, ist jemandem den roten Hahn aufs Dach setzen, ukrainisch. *пустити червоного півня*. Der Hahn ist dem Menschen sehr nahe und in viele Redewendungen verwickelt. Einige Rassen von Hähnen haben eine wirklich rötliche bis wirklich feurige Farbe, aber natürlich hat der Hahn nichts mit Feuer zu tun. Die Rolle der verteilten Bedeutung dieses Umsatzes könnte darin liegen, dass der Hahn ein Symbol des Feuers für Heiden war, und in der slawischen Realität handelte es sich um die Geschichte, dass Stepan Razin angeblich den Hahn seines Vaters in Brand setzte.

- Größe

Andere Ausdrucksweisen beziehen sich auf die Größe des Vogels - in beiden Sprachen kennen wir Ausdrucksweisen, die auf die geringe Größe der Vögel hinweisen und in diesem Zusammenhang zum Beispiel den übertragenen Sinn einer geringen Menge tragen. *Їсти, як горобець, птичка* auf Deutsch zum Beispiel, isst man wie ein Spatz, es ist wie ein Spatz. Die Größe des Spatz spielt eine Rolle, auch in der Phraseologie *стріляти з пушки по горобцям*, auf Deutsch *auf Spatzen mit Kanonen schießen*, was bedeutet, viel Mühe auf eine unbedeutende Sache zu verlieren. so wie es gar nicht nötig ist, Spatzen zu töten. In ähnlichen Redewendungen nicht immer Spatz, sondern in der ukrainischen Sprache sogar eine Meise (*не велика пташка-синичка, і та своє свято пам'ятає; невелика синичка, але голос має*). In der deutschen Sprache hat die Meise nicht mit der Phraseologie zu tun, aber sagt man eine Meise haben. Das bedeutet nicht recht bei Verstand sein, leicht verrückt sein. Wiederum entstanden diese Beispiele einfach durch Vergleichen der Qualität der Dinge um ihn herum, indem er sich selbst verglich (der Spatz oder die Meise sind klein). Biologisch ist dies jedoch nicht sehr relevant, da die relative Stärke dieser Vögel in Bezug auf ihr Gewicht überhaupt nicht gering ist, und dasselbe gilt für die Menge an Futter, die sie fressen können.

- Stolz

In beiden Sprachengilt es für das Symbol des Stolzes der Pfau, der sich durch seine dekorativen Schwanzfedern auszeichnet. Zum Beispiel aus der ukrainischen Sprache гордийяк пава, паварозпускає хвіст, плисти павою. Der Pfau findet man auch im ukrainischen Ausdruck рядитись в пір'я пави/ чуже пір'я. Ein gewisses Maß an Stolz oder Überlegenheit wird durch den Vergleich ausgedrückt.

Beide Sprachen kennen dann jemandem die Flügel stutzen, jemandem die Flügel schneiden oder beschneiden dann Ukrainisch пом'яти / підрізати / підсікати (комусь) крила, was bedeutet, jemanden einzuschränken, jemandem das Vertrauen zu stoßen, jemanden in seiner Freiheit beschränken. Die Flügel sind wirklich auf einheimische Vögel zugeschnitten, d.h. Hühner oder Enten usw., die zum Fliegen neigen, oder auf domestizierte Vögel, die außerhalb der Wohnung gehen.

Eine gewisse Überlegenheit ist auch in Phraseologismen zu spüren, die zum Beispiel den Adler betreffen (*гордий как орел* aber auf Deutsch *frei sein wie ein Adler*).

-Andere

Die ukrainische Sprache kennt jedoch den Umsatz клюватиносом. Die Ähnlichkeit eines Mannes, der im Sitzen einschläft und den Kopf wie beim Picken bewegt, ist klar. Dieser Begriff erscheint jedoch auch in der Sprache der Seeleute und bezieht sich auf den Zustand, in dem das Schiff das Wasser des Bogens aufnimmt. [29, s. 433]. In der deutschen Sprache entspricht der Ausdruck клювати носом semantisch einem Ausdruck nach dem Bettzipfel schnappen oder schielen, auch nicken, natzen, nafsens, druseln oder drüsen, jemandem Beifall nicken u.s.w.

In Bezug auf Faulheit kann man die Redewendungen erwähnen, die Aktivität ausdrücken, die unnötig und nutzlos ist. In der ukrainischen Sprache kennen wir die Begriffe рахувати ворон oder гоняти голубів, während in der deutschen Sprache semantische und formale Entsprechungen mit den Namen der Vögel nicht gefunden werden können. Man sagt Maulaffen feilhalten oder sich ablenken oder tagträumen. Einige Wissenschaftler glauben, dass der Ausdruck гонять голубей so entstanden ist,

dass das Züchten von Tauben die ganze Zeit in Anspruch nimmt, die er dann nicht für nützliche Aktivitäten übrig hat [21, s. 127], andere glauben, dass Züchter ihre Tauben zerstreuen müssen. Keine der Variationen ist jedoch gerechtfertigt, und daher wird die Erklärung sehr pragmatisch sein, nämlich dass das Jagen von Tauben, die immer wegfliegen (wie es Kinder gerne tun), einfach völlig sinnlos ist, ebenso wie das Zählen von Krähen (*рахувати ворон*). Auf Deutsch aber sagt man Fliegen fangen (*ловити мух*).

- Ausführlichkeit, Gesang

Vögel beeindrucken nicht nur durch ihr Aussehen und ihre Flugfähigkeit, sondern auch durch ihren oftmals ausgeprägten Gesang. In beiden Sprachen finden wir Ausdrücke, die entweder Ausführlichkeit oder einen positiven Vergleich mit einem erfahrenen Vogelsänger zum Ausdruck bringen.

Die andere Gruppe eher schmeichelhafter Ausdrücke, die das Singen von Vögeln betreffen, sind zum Beispiel singen wie eine Heidelerche auf Ukrainisch dann *розливатися жайворонком*. Letzteres ist insofern interessant, als es auf die bemerkenswerte Tatsache hinweist, dass einige Vogelarten (wie die Meise) unterschiedliche Dialekte entwickelt haben, je nachdem, in welchem Gebiet sie leben, sowie in den Sprachen der Menschen [2, s. 541].

Die Menschen reflektierten nicht nur den euphonischen Gesang von Vögeln, sondern auch den dissonanten Gesang. Meistens war es die Krähe - Ausdrücke *krähen, krächzen*, ukrainisch. *каркати*, die eine ähnliche Bedeutung haben wie zu zischen, d.h. das Schlimmste anzukündigen, also den Teufel an die Wand zu malen.

- Sehen

Beide Sprachen spiegeln jedoch auch direkt die Augen von Vögeln wider, d.h. ihre Sehfähigkeit. Trotz der Tatsache, dass mit einigen Ausnahmen die meisten Vögel ein ausgezeichnetes Sehvermögen haben, werden sie in der Ausdrucksweise häufiger von Greifvögeln aufgenommen (*mit Augen wie eine Falke / ein Adler /*, *соколинні очі*). Die deutsche Phraseologie betont dieses Merkmal der Raubtiere nicht so stark, auf Ukrainisch finden wir viel mehr.

- Fußform, Gangart

Die Ausdrucksweise spiegelt auch weitgehend die Art und Weise wider, wie Vögel gehen, obwohl die spezifische Art der Bewegung für sie das Fliegen ist. Einige Einheiten zeigen auf die Form der Beine entweder direkt oder im übertragenen Sinne (Krähenfüße – зморшки або також каракулі, нерозбірливе письмо). Andere Ausdrücke vergleichen menschliches Gehen mit der charakteristischen Bewegung eines Vogels (*wie ein Pfau einherstolzieren* – *ходити гоголем (навою)*), im Gänsemarsch gehen – *ходити гуськом*). Eine andere Gruppe von Einheiten deutet nicht nur auf Zweifel beim Gehen hin, sondern auch auf den vermeintlichen Stolz des Vogels. Einige zeigen auf die Geschwindigkeit oder Größe oder Steifheit (*стояти, як чапля*), andere in einer Reihe zu marschieren (*im Gänsemarsch gehen, йти гуськом*).

- Verben abgeleitet von Vogelnamen

In beiden Sprachen gibt es auch Verben, die die Semantik der phrasenbezogenen Einheiten direkt kopieren, auch direkt aus den Namen der Vögel gebildet werden und aussagekräftig sind. Daher ist es erwähnenswert, obwohl wir sie nicht als Ausdrucksweisen betrachten können, da es sich um einzelne Wörter und nicht um eine Kombination mehrerer Wörter handelt.

In beiden Sprachen sind diese Verben unterschiedlich und überschneiden sich fast nicht, z.B. Ukrainisch. *понугайничати* (immer nach jemandem wiederholen), finden wir keine Entsprechungen zwischen diesen Sprachen.

In der deutschen Sprache finden wir kein Äquivalent für *стучатькакдятел*, der eine kontinuierliche Aktivität anzeigt. In der deutschen Sprache kennt man keine möglichen Varianten. In der deutschen Sprache haben diese Einheiten jedoch eine etwas andere Semantik, nämlich langsames oder lautes Tippen, normalerweise auf der Tastatur eines Geräts.

Man kann auch annehmen, dass sogar das Verb Ukrainisch *підлабузнюватися*, Russisch *лебезить* mit Schwan in Verbindung gebracht werden könnte. Der Ursprung dieses Wortes ist nicht ganz klar, aber das wahrscheinlichste wird in der Tat sein, dass *лебедь* und *лебезить* die gleiche indoeuropäische Wurzel haben. Auf

Deutsch aber sagt man schweifwedeln, kuschen, mit dem Schwanz wedeln, herumschwänzeln (виляти хвостом).

In der ukrainischen Sprache, auf der anderen Seite kannmannsolche Ausdrücke sehen: воронити (бути неуважним, розсіяним; обробляти поверхню виробів із сталі і чавуну до появи на ній шару оксиду заліза, що оберігає метал від корозії і додає йому чорний, синій або коричневиий колір, голубить (Zärtlichkeit, Liebe zeigen).

An dieser Stelle kann man sich die Frage stellen, warum hier nur Verben betrachten haben und nicht auf andere Wortarten oder andere Sprachebenen. Insbesondere wird ein solches Material bearbeitet, das eine übertragene Bedeutung hat. Zum Beispiel sind einige Substantive oder Adjektive, wenn sie eine übertragene Bedeutung haben, meistens bereits Teil der Phraseologie, und deshalb wurden sie bereits erwähnt. Andere Wörter, die sich von den Namen der Vögel ableiten, haben nur ihre ursprüngliche Bedeutung und sind weniger bezeichnend für das kollektive Denken einer Gruppe von Menschen.

3.3. Flüche und Vulgarismen im Zusammenhang mit Vogelnamen

Man unterscheidet viele Phraseologismen mit einer negativen, abfälligen Schattierung, sie sind mit verschiedenen Flüchen und sogar einer Gruppe von Vulgarismen verbunden, die hauptsächlich in der deutschen Sprache vorkommen und sich mehr oder weniger auf Vögel beziehen. Einige von ihnen können immer noch als Phraseologie betrachtet werden, andere nur, um das Vogelthema im sprachlichen Bild der Welt zu vervollständigen. In deutschen Wörterbüchern finden wir viele verschiedene Flüche, wie zum Beispiel: *Hol's der Kuckuck! Scher dich zum Kuckuck! Das weiß der Geier/ der Kuckuck! Zum Kuckuck!* Das sind die Ausrufe der Verärgerung. Interessant ist die Aussage auf einem Gegenstand klebt der Kuckuck. Man sagt so umgangssprachlich. In der Heraldik ist der Kuckuck das Gegenstück zum stolzen Adler. Bereits im napoleonischen Befreiungskrieg (1813-15) gab es Lieder, in denen der gefallene "Adler" Napoleons "der neue Kuckuck" genannt wurde. Sogar der Adler im preußischen Wappen wurde gemeinhin als Kuckuck

bezeichnet. Diese Verwendung wurde schließlich auf die bei der Festnahme verwendeten Siegel übertragen, auf denen der Kaiseradler abgebildet war.

Kuckuck hat immer Aufmerksamkeit mit seinem eindrucksvollen Image und erstaunlichem Verhalten erregt. Es war lange Zeit mit falschen und abergläubischen Ideen verbunden, die sich auch in Sprichwörtern und Redewendungen widerspiegelten. Die Gewohnheit, Eier von anderen Vögeln auszubrüten und Jungvögel aufzuziehen, spiegelt sich beispielsweise in der Redewendung "Kuckuck ins Nest legen" wider: Ein Kind, das von einem anderen Mann aufgezogen wurde, der in seiner eigenen Familie wütend aufwuchs, ein Kuckucksei ist. Der junge Kuckuck wirft seine Küken aus dem Nest und ist unersättlich, wenn es ums Essen geht. Ein Kind, das sich ähnlich unsozial verhält, wird auch undankbarer Kuckuck genannt.

Andererseits ist der Kuckuck im Volksglauben eng mit dem Dämon verbunden. Es kündigt den Frühling an und man hat ein ganzes Jahr Geld, wenn man es für den ersten Kuckucksruf des Jahres mitbringt. Die Anzahl der Kuckucksrufe gibt die Anzahl der verbleibenden Jahre an. Auf der anderen Seite sagt ein unverheiratetes Mädchen Jahre vor der Heirat voraus. Erst seit dem 16. Jahrhundert wird der Name Kuckuck als Umschreibung für den Teufel verwendet.

Benutzt auch man die Redewendung in (drei) Kuckucks Namen umgangssprachlich, hier steht der Kuckuck verhüllend auch für Teufel. Das bedeutet die Verstärkung einer Aussage, man sagt es wie ein Ausdruck von Ungeduld und Unverständnis.

Hier ist ein weiteres Beispiel dafür, wie Hühner und andere domestizierte Vögel trotz ihres Respekts in der Geschichte zu Symbolen der Dummheit geworden sind. Z.B.: *ein komisches Huhn* für ein seltsamer Mensch, ein verrücktes Huhn für eine unvernünftige Frau, ein unvernünftiges Mädchen.

Hühnchen und Hahn sind Begriffe für Männer und Frauen, so dass Hühner oft überdehnte Eigenschaften erhalten (während man dem Hahn gerne eine gesellschaftliche Stellung zuspricht). Beispielsweise ist eine Phrase *ein rücksichtsloses / dummes / armes / blindes / krankes Huhn* sehr oft zu treffen.

Adjektive umreißen den Bereich von Bedeutungen, die in einer bestimmten Phrase gemeint sind. Diese Begriffe bedeuten keine Beleidigungen, sondern stellen ein harmloses Fluchen dar. Die Form von "Hühnchen" war im Mittelalter sogar ein Scherz.

Auch sagt man: auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn. Das bedeutet, dass der Dümme mal Erfolg haben kann; durch Zufall manchmal etwas gelingen kann; auch der Benachteiligte einmal Glück hat. Das ist ein Sprichwort, es ist sehr alt und kommt aus 17. Jahrhundert.

Weitere Beispiele sind: das Huhn, das goldene Eier legt, schlachten oder die Gans, die goldene Eier legt schlachten. Das bedeutet eine wichtige Einnahmequelle zum Trocknen bringen; sich vor der wichtigen Grundlage des Lebens scheuen; sich selbst wirtschaftlich schaden oder den Vorteil aufgeben.

In den slawischen Sprachen treffen merklich vieler Vulgarismen mit zoonymischen Komponenten oder ähnliche Ausrufe als in der deutschen. Die vulgären Ausdrücke, die etymologisch mit Vögeln in Verbindung gebracht werden, können auf Ukrainisch und Russisch ungefähr nicht so selten gefunden werden. Fast ein Drittel von ihnen fungiert als Bezeichnung für einen Homosexuellen(фламінго, курка, півень, дятел) kann neben dem Homosexuellen auch den Verräter, den Ohrenbläser bezeichnen. die ukrainische Sprache kennt auch die slawische Bezeichnung курва; und zum Schluss kann man einige nicht so grobe Ausdrücke wie Каков гусь оказался! erwähnen. Es könnte scheinen, dass das Wort чирушек, ist durch die Wurzeln der Wörter чирок oder Russisch чирикать, Ukrainisch цвірінкати mit der Welt der Vögel verwandt, aber dieses Wort leitet sich von чирей, Deutsch, der Furunkel.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 3

In diesem Kapitel werden Beispiele dafür zusammenzufassen, wie die häufigsten Vogelarten in der Volkskultur und Literatur beider Nationen eingepägt sind. Es ist bekannt, dass das Thema erschöpfend ist. Die Komplexität des Themas

kann zum Beispiel durch die Religionen und Mythologien untersucht sein, in denen wir eine enorme Zahl von Vogelsymbolen finden konnten. Die deutsche Umwelt wäre logischerweise aufgrund ihres geografischen Gebiets nicht so reich wie die ukrainische.

In diesem Kapitel werden mythische und einige andere Vögel erwähnt, solche wie der Phönix und das Feuervogel. Жар-птиця auf ukrainischem Territorium diene als Analogie zu Phoenix und als Verkörperung von Feuer und Sonne.

Aus vielen Beispielen können wir Ähnlichkeiten mit dem Pfau (Größe, Zierschwanz) erkennen, obwohl er mit Federn von schillernden Flammen beschrieben wird.

Sirius war ein Paradiesvogel mit dem Kopf eines Mädchens, das in altslawischen Legenden auftrat.

Hühner, Rabenvögel, Adler, Falke, Eulen, Taube, Gans, Schwan, Ente, Kuckuck und andere wurden auch erwähnt. In diesem Kapitel werden auch die häufigsten menschlichen Merkmale, die in den übertragenen Bedeutungen von Phraseologischen Einheiten enthalten sind (Farbe, Größe, Stolz und andere, auch Ausführlichkeit, Gesang, Sehen, Fußform, Gangart, auch Verben abgeleitet von Vogelnamen).

Flüche und Vulgarismen im Zusammenhang mit Vogelnamen werden auch erwähnt. Einige von ihnen können immer noch als Phraseologie betrachtet werden, andere nur, um das Vogelthema im sprachlichen Bild der Welt zu vervollständigen. In den slawischen Sprachen treffen merklich vieler Vulgarismen mit zoonymischen Komponenten oder ähnliche Ausrufe als in der deutschen.

Was die Anwendung von Phraseologismen betrifft, gibt es in den beiden Sprachen zahlreiche nicht bildliche phraseologische Verbindungen, die in der Alltagssprache sehr frequentiert sind, z. B. das Funktionsverbgefüge oder die präpositionalen Fügungen. In gleicher Weise bedienen sich der festen phraseologischen Verbindungen die Verwaltung, Jurasprache und Medizin. Andere Phraseologismen werden zur Bereicherung der sprachlichen Äußerung angewendet, wie die phraseologischen Vergleiche und andere Idiome. Ziemlich wenig werden

Zitate und fast nicht mehr die Bauernregeln, die früher kennzeichnend für die tschechische Idiomatik waren, angewendet. Manche Phraseologismen werden veraltet und werden nicht mehr gebraucht, bis sie in der modernen Sprache völlig untergehen und nur in den Redensarten- und Sprichwörtersammlungen lebendig bleiben. Neue Phraseologismen werden gebildet (was z. B. die Jugendsprache angeht, apropos Schimpfwörter und Bezeichnungen für das Geld sind unsterblich) und lexikalisiert.

Durch die Anwendung von stilistisch nicht neutralen Mitteln in einem Gespräch oder einem Text, wie es eben Phraseologismen sind, lassen sich Einstellungen des Sprechers zum Gegenstand des Gesprächs (bzw. des Auctors zu dem behandelten Thema) sowie zu dem Kommunikationspartner oder zu der Kommunikationssituation herausfinden. Die Kenntnis von Konnotationen, die den denotativen Bedeutungsinhalt eines Phraseologismus begleiten, ist für einen Nichtmuttersprachler unerlässlich. Da die einzelnen Wörter, aus der sich ein Phraseologismus zusammensetzt, oft ihre ursprüngliche Bedeutung verlieren und eine neue enthalten, muss man die Phraseologismen entweder im Kindesalter mit der Sprache lernen, oder sie später als Nichtmuttersprachler wie die Vokabeln erlernen.

Die Bildung von festen phraseologischen Verbindungen ist für die Sprache und ihre Anwender vorteilhaft, denn die Verbindungen werden nicht mehr neu gebildet, sondern sie werden in das Lexikon der betreffenden Sprache gespeichert und immer wieder angewendet.

In den Phraseologismen spiegeln sich nicht nur die kollektive Weisheit und moralische Werte, sondern sie enthalten zahlreiche Beobachtungen und Scharfsinn. Deshalb ist nach der Gebrauch von Phraseologismen erwünscht und belebt die alltägliche Sprache.

Phraseologie spiegelt in erster Linie die empirische, historische und kulturelle Erfahrung des sprachlichen Kollektivs wider, das mit seinen kulturellen Traditionen verbunden ist. Unter diesem Gesichtspunkt sind die Phraseologischen Einheiten jeder Nation ein anschauliches Beispiel für die Mentalität der Nationalsprache.

Ausdrucksweise jedes Volkes ist unterschiedliche semantische und strukturelle Originalität, es zeigt sich spezifisch für das Volk der Beurteilung der umgebenden Welt.

Die Analyse der Symbolik von Tieren führt zu dem Schluss, dass das figurative Denken verschiedener Völker durch nationale Besonderheiten gekennzeichnet ist, was sich deutlich in der Ausdrucksweise der untersuchten Sprachen widerspiegelt.

Die Häufigkeit der Verwendung von Zoonymen als Bestandteile von Phraseologischen Einheiten ist auf intraspezifische Faktoren zurückzuführen.

Unterschiedliche Sichtweisen auf die Welt werden durch Unterschiede im Prozess der menschlichen kognitiven Aktivität verursacht. Das gleiche Zoononym kann sowohl positive als auch negative Symbole in der Phraseologie haben.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das Ziel dieser Arbeit war eine vergleichende Analyse des ukrainischen und deutschen Weltbildes auf der Basis von phrasenbezogenen Einheiten mit den Namen von Vögeln. Grundlegende Aufgabe war es, möglichst viel sprachwissenschaftliches Material aus der ukrainischen und deutschen Sprache zu sammeln, in dem die Namen von Vögeln oder mit Vögeln in Zusammenhang stehenden Objekten vorkommen. Ich habe mehr als 700 Redewendungen exportiert, circa 380 davon aus dem Ukrainischen und circa 370 aus dem Deutschen. Man hat den Auszug aus phrasenbezogenen, interpretativen, etymologischen und anderen Wörterbüchern und verschiedenen Internetquellen aufgeführt. In mehr als siebenzig ausgewählten Fällen erklärte ich später ihre Etymologie. Man hat absichtlich nicht die Terminologie verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ausgedrückt, obwohl sie die Namen von Vögeln enthielt, da solche Ausdrücke einige grundlegende Merkmale der Phraseologie nicht aufweisen.

Allgemein benutzt man die Tiere und ihre Eigenschaften. Gleich wie dumme und kluge Menschen existieren, kommen auch die Tiere vor, die sich schlau oder blöd verhalten. Bei manchen Vergleichen bewahrt man das Geschlecht. Eindeutig überwiegen die negativen Bezeichnungen.

In der statistischen Analyse der Einheiten wurde es festgestellt, dass bei einer ähnlichen Gesamtzahl von Auszügen in der deutschen Sprache die Namen von domestizierten Vögeln häufiger vorkommen, während in der ukrainischen Sprache mehr Namen von Wildvögeln vorkommen. Domestizierte Vögel sind in etwa 100 deutschen Einheiten vertreten, von denen etwa 70 Einheiten dem Hausgeflügel gehören, während auf Ukrainisch die Gesamtzahl der Einheiten mit domestizierten Arten 25 niedriger ist und bei Hausgeflügel 20 Einheiten weniger. Der größte Teil der extrahierten Einheiten enthält die Namen der Wildarten, die in der ukrainischer Sprache (mit einigen Ausnahmen) quantitativ häufiger vorherrschen (z. B. 10 Einheiten mehr Krähe, 15 Einheiten mehr Spatz, 12 Einheiten mehr Elster usw.). Im Allgemeinen tritt der Vogel in ungefähr 40 deutschen Einheiten auf, auf Ukrainisch

finden wir ungefähr zehn weniger. Objekte, die mit Vögeln assoziiert sind, erscheinen in beiden Sprachen in ungefähr 50 Einheiten (einige Objekte sind identisch, wie Flügel, Ei, und einige Objekte existieren nur in einer der Sprachen).

Auszüge deutscher Phraseologismen stammen aus ungefähr 30% der objektiven Realität oder sie haben ihre Rechtfertigung in der Realität, während ungefähr 50% der deutschen Einheiten mehr von der menschlichen Vorstellungskraft stammen. Etwa 30% der ukrainischen Phraseologie stammen aus realen Phänomenen, während etwa 40% der menschlichen Vorstellungskraft. Die anderen Einheiten befinden sich entweder an der Grenze der beiden Gruppen oder können auf diese Weise nicht klassifiziert werden. Zusätzlich zu dieser Klassifizierung wurde es versucht, eine Gruppe von Einheiten zu quantifizieren, die eine rein negative (z. B. der Begriff Rabenmutter) oder eine rein positive Konnotation (z. B. *воркувати, як золу*) haben, ohne die unterschiedlichen Ebenen der Ironie zu berücksichtigen. In der deutschen Datenbank habe ich 30 positive und etwa 80 negative Fälle gefunden; in der ukrainische Sprache etwa 40 positive und etwa 60 negative. Unter Berücksichtigung dieser Statistik und der Anzahl von Vulgarismen und Flüchen, die während des Auszugs auftraten (ungefähr 20 in deutscher Sprache und ungefähr 15 in ukrainischer Sprache), kann man die höhere negative Ausdruckskraft der deutschen Sprache innerhalb des thematisch begrenzten Bereichs der Sprache beurteilen.

Allgemein kann man aber sagen, dass die Menschen zu negativen Bewertungen neigen. Deshalb existieren so viele Phraseolexeme über Dummheit und eine niedrigere Zahl deren, die die Weisheit zum Ausdruck bringen.

Phraseologische Einheiten (oder Redewendungen) sind nachhaltig die Kollokationen: Sprichwörter, Sprüche, Aphorismen, feste Ausdrücke. Die Semantik eines Idioms ist eine komplexe Einheit mehrerer Aspekte seiner Bedeutung, die die Wahl eines Äquivalents durch einen Übersetzer beeinflussen, wie z. B. figurative Bedeutung, literarische Bedeutung, emotionaler Charakter, Stilmerkmale und nationale Farbe (Farbgebung). Die figurative Bedeutung (figurative Bedeutung) ist das Hauptelement der Semantik eines Idioms. Phraseologismen besitzen in der Regel

entweder ganz oder teilweise bildlicher Wert. Ihr Hauptmerkmal ist die Inkonsistenz des Inhaltsplans mit dem Ausdrucksplan.

Ausdrucksweisen spielen eine wichtige Rolle in der Kommunikation: Sie können die Aussage (den Text) emotionaler machen, Ausdruck verleihen, bestimmte kulturelle Assoziationen hervorrufen. Die Aufgabe des Übersetzers ist es, phrasenbezogene Einheiten im Text zu erkennen und deren Sprachfunktionen (wörtliche oder bildliche Bedeutung) zu analysieren.

Die Übersetzer fassen oft die Ähnlichkeit übersetzter phrasentechnischer Einheiten zusammen, die unterschiedliche, sogar gegensätzliche Bedeutungen haben.

Neben den Namen der echten Vögel werden auch den Namen der mythischen Vögel genannt, aber angesichts der Komplexität eines solchen Themas werden nur die grundlegendsten Fakten erwähnt, wie die Herkunft des Phönixvogels und seiner Analogien, einschließlich des Vogels. ihre Symbolik und Folklorefunktion. Die konkreten Darstellungen in der modernen Kultur werden auch erwähnt (Märchenadaptionen usw.)

Der Phraseologismus kann mit einer ähnlichen phraseologischen Einheit übersetzt werden, die eine gemeinsame Bedeutung mit der übersetzten Phrase hat, jedoch auf einer anderen verbal-figurativen Basis aufgebaut ist.

Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass oftmals gleichbedeutende, aber formal unterschiedliche Ausdruckseinheiten in der Originalsprache und in der Übersetzungssprache unterschiedliche emotional-assoziative Farben aufweisen und daher nicht immer austauschbar sind.

Eine weniger effektive aber manchmal akzeptable Technik für Übersetzung von phrasenbezogenen Einheiten ist die Wortübersetzung.

In einigen Fällen, insbesondere bei Texten kultureller und historischer Themen, wird eine doppelte oder parallele Übersetzung verwendet, wenn eine phrasenbezogene Einheit (z. B. durch Rückverfolgung übersetzt) und eine Erläuterung ihrer bildlichen Bedeutung so kurz wie möglich in einer Phrase zusammengefasst werden.

In Ermangelung einer identischen oder ähnlichen phrasenbezogenen Einheit in der übersetzenden Sprache sowie der Unmöglichkeit einer wortweisen Übersetzung wird eine übersetzungsbezogene Erklärung der bildlichen Bedeutung von phrasenbezogenen Einheiten verwendet, d. H. Die Umwandlung einer stabilen in eine freie Phrase. bei einer solchen Übersetzung gehen die figurativ-assoziativen Eigenschaften von phrasenhaften Einheiten verloren. Die einzige Möglichkeit, den Empfänger des übersetzten Textes über das Vorhandensein von Phraseologie zu informieren, besteht darin, einen Übersetzungskommentar abzugeben.

Die Übersetzungserklärung wird verwendet, wenn es unmöglich ist, die Semantik der Phraseologie auf andere Weise zu vermitteln (ohne andere Alternativen).

In der Arbeit werden ähnlichen elementaren kulturellen Ansatz für die Namen der häufigsten und am häufigsten vorkommenden Vogelarten verwendet, auch die sprachübergreifende Äquivalenz analysiert.

Aus den Datenbanken der extrahierten Einheiten konnten auch die häufigsten menschlichen Eigenschaften ermittelt werden, die als Phraseologismen bezeichnet werden. Zum Beispiel sind Farbe oder Größe sehr verbreitet, da diese Eigenschaften am deutlichsten sind und kein tieferes Verständnis erfordern.

Die am häufigsten genannten Farben sind besonders schwarz bei Rabenvögeln (Rabenhaar) und ein erheblicher Teil der roten Farbe wird am häufigsten in Verbindung mit einem Hahn oder einem Truthahn dargestellt (*пустити червонного півня*).

In Bezug auf die Größe bedeuten Begriffe in der Regel häufig kleine Abmessungen oder kleine Mengen, in der Regel in Verbindung mit kleinen Singvögeln, insbesondere einem Spatz (*їсти як горобець, їсти як пташка*). Stolz wird am häufigsten mit einem Pfau oder einem Hahn in Verbindung gebracht, der in der Ausdrucksweise stolz oder stolz auf sich selbst ist (*гордий як пава, розпустити хвіст як пава, wie ein Pfau ein Rad schlagen*), während beispielsweise einem Adler oder Falken eine solche Überlegenheit verliehen wird, als wäre er äußerlich im Vergleich zu minderwertigeren Vögeln die Grafschaft und der Falke für die Krähe.

Schläfrigkeit und Faulheit treten, insbesondere in der ukrainischen Sprache auf, während diese Arten in der deutschen Ausdrucksweise nicht so oft vorkommen.

Ein weiteres häufig vorkommendes Phänomen ist die Ausführlichkeit oder der Vergleich von Gesang. Singen in der ukrainischen Phraseologie wird von Nachtigallen dominiert (*співати як соловей*), seltener zum Beispiel Kanarienvogel und gesprächig können zum Beispiel Elstern, Gänse usw. sein (*тріщати як сорока, гоготати як гусі*).

Besonderes Augenmerk wird auch auf den Anblick (oder die Sicht) von Vögeln gelegt: Der Anblick als Teil des äußeren Erscheinungsbilds wird am häufigsten bei Eulen (*очі сови*), Qualitätssicht bei Raubtieren (*соколине око*), traditionell mit ihrer vermeintlichen Dummheit in Verbindung gebracht (*dumm wie die Gans, дурна гуска*).

Als letztes häufig genanntes Merkmal muss das Gehen von Vögeln und die Form ihrer Beine genannt sein: Störche oder Kraniche haben es für ihre langen und dünnen Beine bemerkt, Enten für ihr Watscheln (*хитатись при ході як качка*) und Marschieren in einer Reihe (*ходити гуськом, im Gänsemarsch gehen*) und das Gehen von Hähne verbindet man wieder mit seinem vermeintlichen Stolz.

Diese Arbeit kann von Vorteil sein für die Datenbank mit einem Auszug monothematischer Sprachausdrücke aus zwei Sprachen, die nicht nur zur weiteren Recherche der Daten selbst dienen, sondern auch wertvolle Zeit einsparen, die für die Herausarbeitung erforderlich ist. Zusätzlich zum gesammelten Material bietet die Arbeit die obigen Statistiken, die Etymologie ausgewählter Einheiten und eine elementare linguistisch-kulturelle Informationsbasis für verschiedene Themen, die weiter ausgearbeitet werden könnten, wie zum Beispiel mythische Vögel in der Folklore. Das Thema verdeutlicht unterschiedlicher sprachlicher Ausdruckskraft in Bezug auf aus Vogelnamen abgeleitete Vulgarismen.

Phraseologische Einheiten spielen im Kommunikationsakt eine bedeutende Rolle. Die Beherrschung der Phraseologie einer Fremdsprache bedeutet ein hohes Maß an Beherrschung der Sprache, da die Phraseologie einer der schwierigsten Aspekte beim Erlernen einer Fremdsprache ist. Für eine Person, die eine

Fremdsprache lernt, sind die Phraseologismen einer Fremdsprache immer mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden, insbesondere wenn es in der Muttersprache des Kommunikators keine ähnliche Phraseologie gibt.

РЕЗЮМЕ

Метою цієї роботи є зіставлення фразеологічного матеріалу німецької та української мов, в якому виступають назви птахів або об'єктів, пов'язаних з птахами, далі ця тема розглядається з точки зору мовної картини світу народів.

Робота складається із вступу, трьох розділів, висновків, бібліографії та резюме. Робота складається з 75 сторінок. У бібліографії є 60 джерел.

У першому розділі потрібно було сформувану інформаційну базу з області фразеології. Були надані основні характеристики фразеології як лінгвістичної дисципліни та її основні дефініції та класифікації. Було пояснено, що таке фразеологія і як її визначали деякі лінгвісти в минулому. Фразеологічна одиниця - це відносно стійке експресивне і відтворюється поєднання слів, що має цілісне, зазвичай переносне, значення. Так як фразеологія переважно виходить з фольклору, то вона є своєрідною пам'яттю даного народу.

Нарешті у другому розділі була приділена увага проблематиці фразеологічної еквівалентності. Фразеологізм через його переносне значення не можна переводити буквально. Залежно від ступеня еквівалентності даного фразеологізму між двома мовами ми отримуємо один з п'яти типів еквівалентів (повний, частковий, відносний, фразеологічний аналог, безеквівалентий фразеологізм).

Наступний третій розділ теоретичної частини ширше пояснює термін мовної картини світу. І. Ванькова визначає мовну картину наступним чином: «ми на основі мови дізнаємося, яким чином дане мовне співтовариство розуміє, переживає, оцінює і розділяє світ. Мова містить інтерпретації реальності і структури суджень про світ. Вони зафіксовані в граматиці, лексиці, фразеології і інших і в загальному відомих текстах - у фольклорі, художніх текстах, шлягерах, анекдотах і т.д. ».

У наступній главі було узагальнено основну культурологічну інформацію, як найпоширеніші птаці закарбувалися в словесності і культури даних народів та подано детальні приклади.

Висновки пояснюють результати дослідження.

RESÜMEE

Der Zweck dieser Arbeit ist es, das sprachwissenschaftliche Material der deutschen und ukrainischen Sprache zu vergleichen, in dem die Namen von Vögeln oder Objekten vorkommen, die mit Vögeln assoziiert sind. Dann wird dieses Thema im Hinblick auf das sprachliche Bild der Welt der Völker betrachtet.

Die Arbeit besteht aus der Einleitung, drei Kapiteln, Schlussfolgerungen, Literaturverzeichnis und Resümee. Die Arbeit umfasst 75 Seiten. Im Literaturverzeichnis gibt es 60 Quellen.

In der Einleitung ist die Aktualität des gewählten Problems der Untersuchung begründet, ihr Thema und konkrete Aufgaben bestimmt, ihr Objekt und Gegenstand ermittelt, praktische Bedeutung aufgedeckt.

Im ersten Kapitel der Arbeit war es notwendig, eine Informationsbasis im Bereich der Phraseologie zu bilden. Die grundlegenden Merkmale der Phraseologie als Sprachdisziplin und ihre grundlegenden Definitionen und Klassifikationen wurden vorgestellt. Es wurde erklärt, was Phraseologie ist und wie sie in der Vergangenheit von einigen Linguisten definiert wurde. Eine phrasenbezogene Einheit ist eine relativ stabile, ausdrucksstarke und reproduzierbare Kombination von Wörtern, die eine zusammenhängende, normalerweise bildliche Bedeutung hat. Da die Phraseologie hauptsächlich aus der Folklore stammt, ist sie eine Art Erinnerung an dieses Volk.

Im zweiten Kapitel wurde auf die Probleme der Ausdrucksgleichheit geachtet. Phraseologie kann wegen ihrer bildlichen Bedeutung nicht wörtlich übersetzt werden. Abhängig vom Grad der Äquivalenz einer gegebenen Phraseologie zwischen zwei Sprachen erhalten wir eine von fünf Arten von Äquivalenten (vollständiger, partieller, relativer, phrasenanaloger, inäquivalenter Phraseologismus).

Der folgende Punkt im theoretischen Teil erläutert den Begriff Sprachbild der Welt. I. Vankova definiert das sprachliche Bild wie folgt: „Wir lernen auf der Grundlage der Sprache, wie die Sprachgemeinschaft die Welt versteht, erlebt, bewertet und teilt. Sprache enthält Interpretationen der Realität und der Struktur von

Urteilen über die Welt. Sie sind in Grammatik, Wortschatz, Ausdrucksweise und anderen und in allgemein bekannten Texten aufgezeichnet - in Folklore, Belletristik, Anekdoten usw. ».

Das folgende Kapitel fasst grundlegende kulturelle Informationen zusammen, da die häufigsten Vögel in die Alphabetisierung und Kultur dieser Völker eingearbeitet sind, und enthält detaillierte Beispiele.

In den Schlussfolgerungen sind die Resultate der durchgeführten Untersuchung erläutert.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Ахметьянов, Р. Г. Общая лексика духовной культуры народов Среднего Поволжья / Ахметьянов, Р. Г. – Москва, 1981– 144 с.
2. Дмитриев, Ю. Соседи по планете: Птицы / Дмитриев, Ю.– Москва, 1984.– 304 с.
3. Корнилов, О. А. Языковые картины мира как производные национальных менталитетов / Корнилов, О. А. – Москва, 2003 – 439 с.
4. Маслова, В. А. Введение в когнитивную лингвистику / Маслова, В. А. – Москва : Флинта : Наука, 2004 – 296 с.
5. Поповский, А. Д. Законы жизни / Поповский, А. Д. – Москва, 1940 – 117 с.
6. Ройзензон Л. И. Следы праславянских устойчивых словесных комплексов во фразеологии современных славянских языков // Бюллетень по фразеологии. – Вып. 1. – Самарканд 1972. – С. 24-27.
7. Русские сказки [Электронный ресурс] – Режим доступа до ресурсу: <http://www.ru-skazki.ru/notes-2010-11-19.html>
8. Степанова, Л., Мокиенко, В., Малински, Т. Русская фразеология для чехов, Olomouc, 1995./ Степанова, Л., Мокиенко, В., Малински, Т. Оломоуц: Издательство Университета им. Палацкого, 1995— 416 с.
9. Телия В. Н. Первоочередные задачи и методологические проблемы исследования фразеологического состава языка в контексте культуры. // Фразеология в контексте культуры. – Москва, 1999. – С. 13-24.
10. Топоров, В. Н. Исследования по этимологии и семантике: Индоевропейские языки и индоевропеистика / Топоров, В. Н. — Языки славянских культур, 2006. — 544 с.
11. Фёдоров, А. В. Основы общей теории перевода / Фёдоров, А. В. Основы общей теории перевода (лингвистические проблемы): Для институтов и факультетов иностр. языков. Учеб. пособие. — 5-е изд. — СПб.: Филологический факультет СПбГУ; М.: ООО "Издательский Дом "ФИЛОЛОГИЯ ТРИ", 2002. — 416 с.

12. Чернышева И. И. Немецкая фразеология и принципы её научной систематизации // Бинович Л. Э., Гришин Н. Н. Немецко-русский фразеологический словарь. Под ред. д-ра Малиге-Клаппенбах и К. Агрикола. – Изд. 2-е, испр. и доп. – Москва: Русский язык, 1975. – С. 651-656.

13. Ширшова, Н.С. Фразеологические единицы с компонентом-зоонимом: лингвокультурный и семантический аспекты / Н.С. Ширшова. - Тобольск : Тобольская соц.-пед. акад. Д.И. Менделеева, 2014. - 51 с.

14. Burger, H. Phraseologie: Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. – 4. Aufl. – Berlin 2010. – 239 S.

15. Burger, Harald. Idiomatik des Deutschen. – Unter Mitarbeit von Harald Jaksche. – Tübingen: Niemeyer, 1973. – 117 S.

16. Dobrovol'skij, D. Phraseologie und Sprachliches Weltbild (Vorarbeiten zum Thesaurus der deutschen Idiomatik) // Deutsche Phraseologie in Sprachsystem und Sprachverwendung – Hrsg. C. Földes. – Wien, 1992. – S. 171-195.

17. Kovarova S. Proč se říká 222x / Kovarova, S. Proč se říká 222x. Olomouc: Alda, 2000– 271 s.

18. Sternkopf , J. Ein Ansatz zur Modellierung phraseologischer Einheiten. In Deutsch als Fremdsprache 24, 1987,s.207-213.

19. Sternkopf , J. Valenz und Phraseologizität. In Brücken. Germanisches Jahrbuch DDR-CSSR, 1987/1988, s.328-337.

20. Vankova, I. a kol. Co na srdci, to na jazyku, Praha, 2005 – 56 s.

Nachschlagewerke und Wörterbücher

21. Бирих А.К., Мокиенко В.М., Степанова Л.И. Русская фразеология. Историко-этимологический словарь/ Бирих А.К., Мокиенко В.М., Степанова Л.И.– М., 2005 – 926 с.

22. Власов, В. Г. Новый энциклопедический словарь изобразительного искусства/ Власов, В. Г.2008– 843 с.

23. Ефремова, Т. Ф., Современный толковый словарь русского языка / Ефремова, Т. Ф.– Москва, 2000 – 416 с.

24. Квеселевич, Д. И. Толковой словарь ненормативной лексики русского языка /Квеселевич, Д. И.–Москва, 2003 – 1022 с.
25. Козлова, Т. В. Идеографический словарь русских фразеологизмов с названиями животных / Козлова, Т. В. – Москва, 2001 – 207 с.
26. Любкер, Ф. Реальный словарь классических древностей / Любкер, Ф. – Москва, Олма-Пресс, 2001 – 512 с.
27. Мелетинский, Е. М.. Мифологический Словарь / Мелетинский, Е. М. - М.: Советская Энциклопедия, 1990. — 672 с.
28. Москальская О.И. Большой немецко-русский словарь / Москальская О.И. –Москва, 1980 – 1420 с.
29. Самойлов, К. И. Морской словарь / Самойлов, К. И. Москва — Ленинград: Военно-морское издательство НКВМФ СССР, 1941. - 644 с.
30. Фасмер, М. Этимологический словарь русского языка, Гейдельберг, 1986 / Фасмер, М. В 4-х т.: Пер. с нем. — 2-е изд., стереотип. — М.: Прогресс, 1986. — Т. 1. — 576 с.
31. bauernregeln.net [Электронный ресурс] – Режим доступа до ресурсу: <http://www.bauernregeln.net>.
32. bk-luebeck.eu [Электронный ресурс] – Режим доступа до ресурсу: <http://www.bk-luebeck.eu/>.
33. Burger, H., Häcki Buhofer, A., Sialm, A. Handbuch der Phraseologie. – Berlin. 1982. – 433 S.
34. Burger, H., Linke, A. Historische Phraseologie. Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. – Hrsg.: Besch, W., Betten, A., Reichmann, O., Sonderegger, S. (1998-2000) – 2. Auflage. – 2. Teilbände. – Berlin, New York: de Gruyter, 1998. – S. 743-755.
35. Duden [Электронный ресурс] – Режим доступа до ресурсу: <https://www.duden.de/>.
36. Duden Band 11. Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten. – 955 S.
37. Duden. 2001. Universalwörterbuch. Mannheim [u. a.]: Dudenverlag

38. Duden. 2002. Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik. 2., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage. Mannheim [u. a.]: Dudenverlag
39. Duden. 2008. Zitate und Aussprüche. Mannheim [u. a.]: Dudenverlag.
40. Dwds [Elektronный ресурс] – Режим доступа до ресурсу: <https://www.dwds.de/>.
41. Ettinger-Phraseologie [Elektronный ресурс] – Режим доступа до ресурсу: <http://www.ettinger-phraseologie.de/>.
42. Fleischer, W. Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. – 2. durchges. und erg. Auflage. – Tübingen, 1997 – 299 S.
43. Glossar Lexikon Phraseologie [Elektronный ресурс] – Режим доступа до ресурсу: <http://www.ats-group.net/glossarien/glossar-lexikon-phraseologie>
44. Gratis-Spruch [Elektronный ресурс] – Режим доступа до ресурсу: <http://www.gratis-spruch.de/>
45. Ladyrovena [Elektronный ресурс] – Режим доступа до ресурсу: <http://ladyrovena.blog.cz/1002/havran-krkavec-vrana>.
46. Langenscheidt [Elektronный ресурс] – Режим доступа до ресурсу: <https://en.langenscheidt.com/german-russian/>
47. Langenscheidt. 1975. Enzyklopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Teil I: Englisch-Deutsch. Bd. 1-2. Berlin [u. a.]: Langenscheidt.
48. Multitran [Elektronный ресурс] – Режим доступа до ресурсу: <https://www.multitran.com/>
49. Pons [Elektronный ресурс] – Режим доступа до ресурсу: <https://ru.pons.com/>
50. Redensarten [Elektronный ресурс] – Режим доступа до ресурсу: <http://www.redensarten.net/>
51. Redensarten [Elektronный ресурс] – Режим доступа до ресурсу: <http://www.redensarten-index.de>
52. Röhrich, Lutz.. Das große Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten. Bd.1-5. Jubiläumsausgabe. Freiburg, Basel, Wien,1995.

53. Sprichwort [Электронный ресурс] – Режим доступа до ресурсу:
<http://www.spruchwort.ch>
54. Sprücheportal [Электронный ресурс] – Режим доступа до ресурсу:
<http://www.spruecheportal.de>
55. Thesaurus:Tiermetapher [Электронный ресурс] – Режим доступа до ресурсу:
<http://de.wiktionary.org/wiki/Thesaurus:Tiermetapher>.
56. Tiermetapher [Электронный ресурс] – Режим доступа до ресурсу:
<http://de.pluspedia.org/wiki/Tiermetapher>.
57. Vokaboly [Электронный ресурс] – Режим доступа до ресурсу:
<http://www.vokaboly.de/phrases>
58. woher-stammt. de [Электронный ресурс] – Режим доступа до ресурсу:
<http://www.woher-stammt.de/overview.html>.
59. Wortschatz.uni-leipzig [Электронный ресурс] – Режим доступа до ресурсу:
<http://wortschatz.uni-leipzig.de>
60. Zitate-online [Электронный ресурс] – Режим доступа до ресурсу:
<http://www.zitate-online.de/>